

# 2017

## Verkehrsunfallbericht für die Seestadt Bremerhaven



Sachgebiet Verkehrsdienste  
Ortspolizeibehörde Bremerhaven

## Inhalt

Vorwort .....	2
Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik .....	3
Begriffserläuterungen .....	4
1. Strukturdaten für die Stadt Bremerhaven .....	5
1.1 Langzeitentwicklung .....	6
2. Verkehrsunfallentwicklung .....	7
2.1 Verkehrsunfälle in der Seestadt Bremerhaven .....	8
2.2 Verkehrsunfälle mit Verunglückten .....	9
2.2.1 Verkehrsunfälle der Kategorie 1 (VU mit getöteten Personen) .....	10
2.2.2 Verkehrsunfälle der Kategorie 2 (VU mit schwer verletzten Personen) .....	11
2.2.3 Verkehrsunfälle der Kategorie 3 (VU mit leicht verletzten Personen) .....	12
3. Hauptunfallursachen .....	13
3.1 Hauptunfallursachen im Überblick .....	14
3.2 Entwicklung der Hauptunfallursachen .....	15
3.3 Hauptunfallursachen bei Unfällen der Kategorien 1 und 2 .....	16
3.4 Alkohol und Drogen .....	17
3.5 Ablenkung .....	18
4. Verkehrsunfallbeteiligung nach Altersgruppen .....	19
4.1 Altersgruppen .....	20
4.2 Unfallverursacher nach Altersgruppen .....	21
4.3 Verunglückte nach Altersgruppen .....	22
4.4 Ausgewählte Altersgruppen .....	23
4.4.1 Kinder .....	23
4.4.2 Junge Erwachsene .....	25
4.4.3 Senioren .....	28
5. Verkehrsunfälle nach Verkehrsbeteiligung .....	30
5.1 Verkehrsbeteiligung aller Unfallbeteiligten .....	31
5.2 Verkehrsbeteiligung der Verursacher .....	32
5.3 Verkehrsbeteiligung der Verunglückten .....	33
5.4 Lastkraftwagen als Unfallbeteiligte .....	34
5.5 Radfahrer und Pedelec-Fahrer .....	36
6. Verkehrsunfallfluchten .....	37
7. Unfallhäufungsstellen .....	39
7.1 Stresemannstraße / Grimsbystraße .....	40
7.2 Borriesstraße / Columbusstraße .....	41
7.3 Cherbourger Straße / Langener Landstraße .....	42

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ortschaftspolizeibehörde Bremerhaven hat die Verkehrsunfalllage 2017 ausgewertet und stellt sie in diesem Jahresbericht vor.

Ein Verkehrsunfall im Sinne der Unfallaufnahme „ist ein plötzliches, das heißt ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit dessen Gefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und die Tötung oder Verletzung eines Menschen oder eine Sachbeschädigung zur Folge hat.“<sup>1</sup>

Die Polizei Bremerhaven erfasst alle Verkehrsunfälle, die ihr gemeldet werden. Wird die Polizei bei einem Unfall nicht informiert, fließen diese Daten auch nicht in die Statistik ein. In der Bundesstatistik werden nur Verkehrsunfälle im Fahrverkehr geführt, d.h. ein Unfall zwischen Fußgängern wird nicht erfasst.

Tatsächlich ereignen sich also mehr Unfälle, als in den Statistiken ausgewiesen werden.

Trotzdem bieten diese Statistiken eine umfassende Datenbasis, aus der sich die Struktur und die Entwicklung der Unfalllage sowie Strategien und Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr ableiten lassen.

In Bremerhaven haben sich 2017 insgesamt **4.538** Verkehrsunfälle ereignet, davon fanden **117** Unfälle auf der BAB 27 statt. Es entstanden dabei volkswirtschaftliche Kosten von **51.003.743 €**.<sup>2</sup>

Im Zuständigkeitsbereich der OPB Bremerhaven ereigneten sich folglich **4.421** Verkehrsunfälle.

Kernpunkte des Unfallgeschehens 2017:

- Vier Personen sind tödlich verunglückt
- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle hat sich um 3 % erhöht
- Mit 747 verletzten Personen ist die Anzahl zum Vorjahr um knapp 9 % gestiegen

---

<sup>1</sup> Verlag Deutsche Polizeiliteratur GmbH Buchvertrieb, Hilden, Taschenmacher/Eifinger „Verkehrsunfallaufnahme“, 4. Auflage 2014, Seite 16

<sup>2</sup> Berechnung anhand volkswirtschaftlicher Kosten durch Straßenverkehrsunfälle in Deutschland 2015, BaSt Forschung kompakt

## Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik

Diese Verkehrsunfallstatistik berücksichtigt nur die von der Polizei aufgenommenen Straßenverkehrsunfälle (VU).

Nach dem Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrs-Unfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) liegt ein VU vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind.

Alle VU werden aufgrund der eingetretenen Folgen in Kategorien eingeteilt, wobei jeweils nach der schwersten Folge kategorisiert wird. Es wird nach folgenden Kategorien unterschieden:

- **Kategorie 1:** VU, bei denen Personen auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind.
- **Kategorie 2:** VU mit einer oder mehreren schwer verletzten Personen. Als schwer verletzt gilt eine Person, wenn sie nach dem VU mindestens 24 Stunden stationär im Krankenhaus verblieben ist.
- **Kategorie 3:** VU mit einer oder mehreren leicht verletzten Personen, wenn eine stationäre Behandlung nicht erforderlich war oder diese weniger als 24 Stunden andauerte.
- **Kategorie 4:** VU mit Sachschaden, wenn mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war und eine Straftat oder eine mit einem Bußgeld zu ahndende Ordnungswidrigkeit vorlag.
- **Kategorie 6:** VU mit Sachschaden, bei dem mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel stand.
- **Kategorie 5:** Alle anderen, oben nicht genannten VU.

Die VU der Kategorien 1 bis 4 und 6 sind gem. § 2 StVUnfStatG meldepflichtige VU, die monatlich anonymisiert dem Statistischen Landesamt übermittelt werden. Die VU der Kategorie 5 werden nach dem StVUnfStatG nur zahlenmäßig erfasst und lediglich deren Gesamtzahl dem Statistischen Landesamt übermittelt. Da diese VU in Bremerhaven regelmäßig deutlich über 80% aller registrierten VU ausmachen, werden sie zur Bildung einer breiteren Datenbasis sowie zur Erstellung eines umfassenden Lagebildes in die Verkehrsunfallstatistik der Ortpolizeibehörde für die Seestadt Bremerhaven einbezogen.

Die Aufteilung der sich im Jahr 2017 im Stadtgebiet Bremerhaven ereigneten VU wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Stadtgebiet Bremerhaven	... davon BAB A27
Kategorie 1	4	0
Kategorie 2	67	5
Kategorie 3	513	17
Kategorie 4	87	6
Kategorie 5	3.825	86
Kategorie 6	42	3

*Anzahl Verkehrsunfälle nach Kategorien; Stadtgebiet Bremerhaven einschließlich BAB A27*

## Begriffserläuterungen

Als **Beteiligte** an einem VU werden alle Fahrzeugführer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte **Mitfahrer** (Beifahrer, Insassen) zählen somit nicht zu den Beteiligten. **Hauptverursacher** ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am VU trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher. **Verunglückte** sind Personen, die beim Unfall leicht oder schwer verletzt oder getötet wurden. Bei der VU-Aufnahme werden die **Fahrzeugbenutzer** (neben Beteiligten und verunglückten Mitfahrern auch unverletzte Mitfahrer) der unfallbeteiligten Fahrzeuge lediglich hinsichtlich ihrer Anzahl erfasst.

**Sonstige Geschädigte** sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den VU verwickelt sind (z.B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht berücksichtigt.

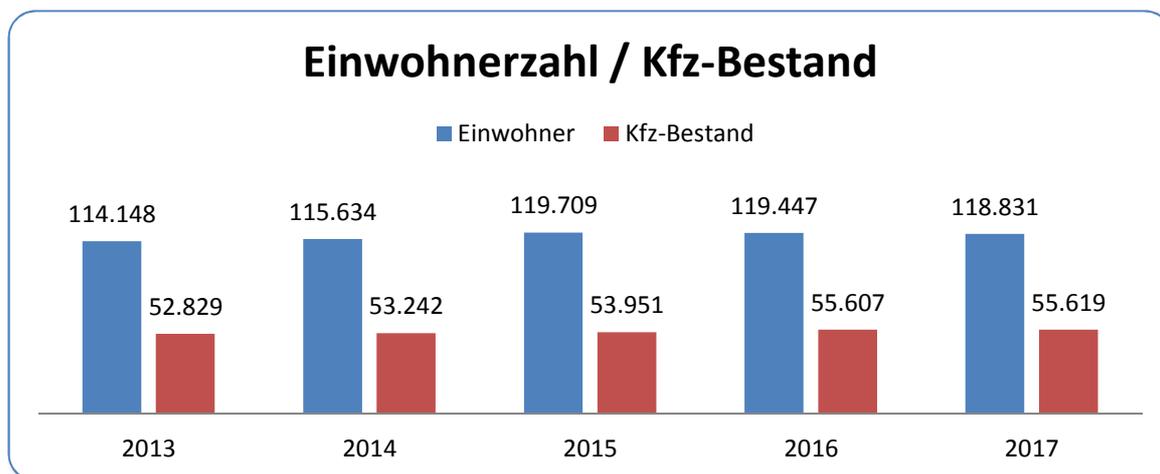
Die **Unfallhäufigkeitszahl** (UHZ) ist die Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner.

Die **Verunglücktenhäufigkeitszahl** (VHZ) ist die Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner.

Die **Elektronische Unfalltypen Steckkarte** (EUSka) ist eine IT-Anwendung zur Analyse von Verkehrsunfällen.

## 1. Strukturdaten für die Stadt Bremerhaven

Um die Verkehrssicherheitslage der Seestadt Bremerhaven auswerten zu können, ist die Analyse der Bevölkerungsstruktur und des Kraftfahrzeugbestandes Voraussetzung. Aus der Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner ergibt sich die **Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)**. Aus der Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner resultiert die **Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)**. Der entsprechende Quotient gibt also Auskunft darüber, wie hoch die Gefahr ist, selbst an einem Unfall beteiligt zu sein bzw. zu verunglücken.



Quelle: Magistrat der Stadt Bremerhaven, Bürger- und Ordnungsamt – Statistik und Wahlen

Das Straßennetz Bremerhavens umfasste im Jahr 2017 insgesamt 480 km, 18 km entfielen hierbei auf die Bundesautobahn 27 - einschließlich der Anschlussstellen. Durch ein Verwaltungsabkommen zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen wurde die Wahrnehmung vollzugspolizeilicher Aufgaben und damit verbunden auch die Verkehrsunfallaufnahme auf der BAB 27 im Bereich des Stadtgebietes Bremerhaven der Polizei Niedersachsen übertragen.

Die Unfallhäufigkeitszahl für das Stadtgebiet Bremerhaven beträgt unter den geschilderten Bedingungen **3.819 (UHZ)**. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beziffert sich auf **629 (VHZ)**.

## 1.1 Langzeitentwicklung

Jahr	Bevölkerung	Kfz	Kfz-Dichte	VU	UHZ <sup>3</sup>	Verunglückte	VHZ <sup>4</sup>
1990	130.940	52.496	401	5.283	4.035	929	709
1991	130.882	53.587	409	4.899	3.743	873	667
1992	131.120	54.665	417	4.691	3.578	840	641
1993	130.945	56.392	431	4.236	3.235	780	596
1994	130.262	56.655	435	4.069	3.124	732	562
1995	129.854	56.935	438	3.895	3.000	763	588
1996	128.064	57.467	449	3.552	2.774	658	514
1997	125.978	57.465	456	3.797	3.014	802	637
1998	123.815	57.030	461	3.639	2.939	720	582
1999	121.674	56.921	468	3.762	3.092	791	650
2000	120.330	57.081	474	3.873	3.219	755	627
2001	119.248	58.157	488	3.978	3.336	710	595
2002	118.585	58.552	494	4.098	3.456	825	696
2003	117.829	58.432	496	3.753	3.185	754	640
2004	117.005	58.061	496	3.827	3.271	759	649
2005	116.360	57.420	493	3.910	3.360	698	600
2006	115.959	56.939	491	3.893	3.357	675	582
2007	115.365	57.114	495	3.992	3.460	718	622
2008	114.573	50.371 <sup>5</sup>	440	3.914	3.416	731	638
2009	114.151	50.476	442	4.005	3.509	727	637
2010	113.604	51.061	449	4.224	3.718	626	551
2011	113.269	51.324	453	4.207	3.714	656	579
2012	113.599	52.071	458	4.238	3.731	734	646
2013	114.148	52.829	463	4.379	3.836	687	602
2014	115.634	53.242	460	4.576	3.957	770	666
2015	119.709	53.951	450	4.636	3.873	753	629
2016	119.447	55.607	466	4.406	3.689	688	576
<b>2017<sup>6</sup></b>	<b>118.831</b>	<b>55.619</b>	<b>468</b>	<b>4.538</b>	<b>3.819</b>	<b>747</b>	<b>629</b>

Langzeitentwicklung ausgewählter Daten für die Stadt Bremerhaven

<sup>3</sup> Die Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) ist die Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner

<sup>4</sup> Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) ist die Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner

<sup>5</sup> Ab 2008 Änderung der statistischen Erhebung angemeldeter Kraftfahrzeuge

<sup>6</sup> Vorläufige Berechnung; Stand Bevölkerung : 31.12.2017; Quelle: Magistrat der Stadt Bremerhaven, Bürger- und Ordnungsamt – Statistik und Wahlen

## 2. Verkehrsunfallentwicklung



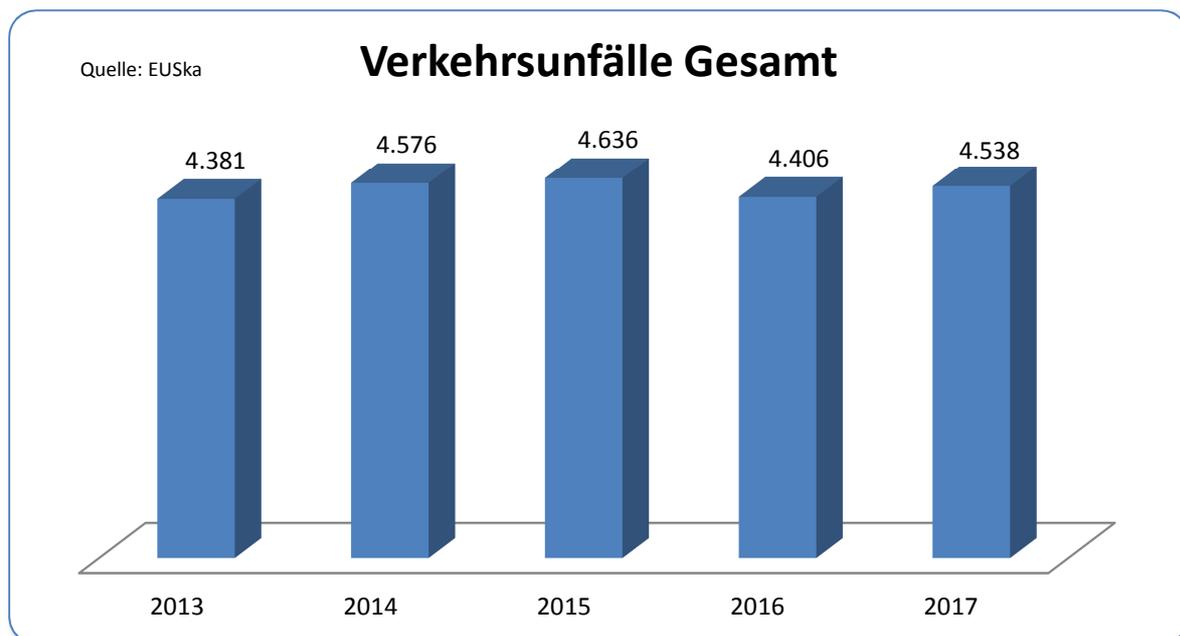
### Individuelles Fehlverhalten führt zu Unfällen

Mobilität bildet die Basis unseres Wirtschaftssystems und unseres täglichen Lebens. Neben individueller Bewegungsfreiheit und hoher Flexibilität impliziert Mobilität aber auch diverse Risiken und Gefahren, die nicht selten einen Verkehrsunfall zur Folge haben.

Relevante Zahlen hierzu werden im Folgenden vorgestellt und erläutert, Auffälligkeiten und Besonderheiten werden ebenso thematisiert.

## 2.1 Verkehrsunfälle in der Seestadt Bremerhaven

Im Jahr 2017 kam es in Bremerhaven zu insgesamt 4.538 registrierten Verkehrsunfällen. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung seit 2013 dargestellt.

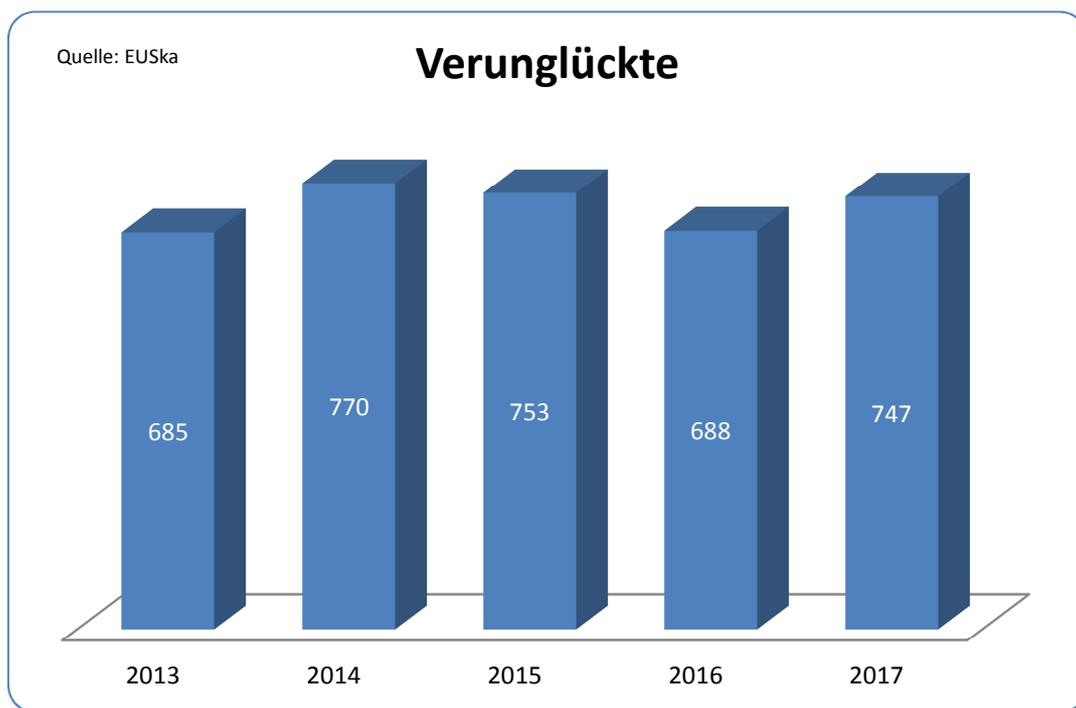


### Verkehrsunfälle Gesamt von 2013-2017

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl der polizeilich erfassten Verkehrsunfälle um 132, was einem Anstieg von 3% entspricht. Der 5-Jahres-Schnitt von 4.507 Unfällen wird somit leicht überschritten.

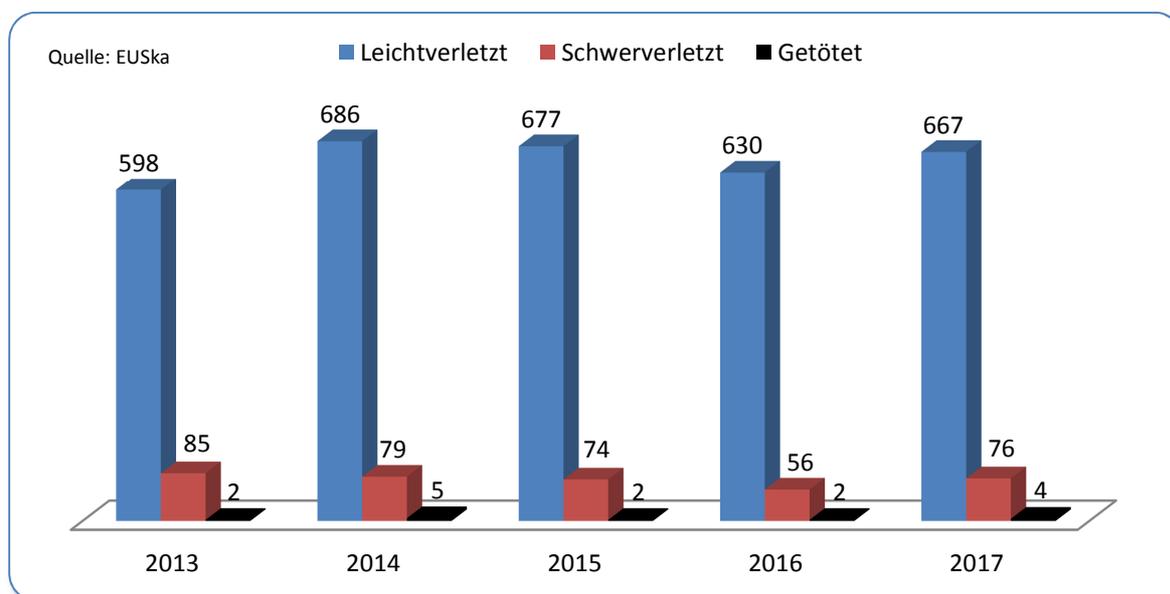
## 2.2 Verkehrsunfälle mit Verunglückten

Die folgende Grafik zeigt die Gesamtzahl der Verunglückten im zeitlichen Verlauf.



### Verunglückte in Bremerhaven 2013-2017 einschließlich BAB 27

Bei den insgesamt 4.538 Verkehrsunfällen, die im Jahr 2017 in Bremerhaven registriert wurden, wurden **667 Personen leicht verletzt**, **76 Verkehrsteilnehmer schwer verletzt** und **vier Menschen getötet**.



### Verunglückte nach Art der Verletzung 2013-2017 einschließlich BAB 27

Verkehrsunfälle, die sich auf der BAB 27 ereignet haben, werden im Folgenden nicht mehr berücksichtigt.

## 2.2.1 Verkehrsunfälle der Kategorie 1 (VU mit getöteten Personen)

**Im Jahr 2017 verstarben innerhalb des Stadtgebietes Bremerhaven 4 Menschen durch Verkehrsunfälle.**

**17.04.2017, 13.11 Uhr**

Alleinunfall - Die 30-jährige Pkw-Führerin befährt die Wurster Straße in südliche Richtung, als sie auf Höhe der Bushaltestelle vor der Kreuzung Wurster Straße/ Wurthacker aus ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn abkommt und ungebremst frontal mit einem Laternenmast kollidiert.

Es wird festgestellt, dass sich im Gurtschloss der Fahrerseite ein Gurt-Dummy befindet, der das Auslösen des akustischen Warnsignals bei Nichtangurten verhindern soll.

Die Betroffene verstirbt trotz durch Ersthelfer augenblicklich eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen und erfolgter Not-Operation wenig später im Krankenhaus.

**16.05.2017, 09.52 Uhr**

Der 70-jährige Betroffene befährt mit seinem Mofa die Straße Am Gitter in östliche Richtung. Beim Überqueren der Bürgermeister-Smidt-Straße übersieht er eine vorfahrtsberechtigzte Pkw-Führerin, welche die Bürgermeister-Smidt-Straße in nördliche Richtung befährt. Es kommt zum Zusammenstoß, wobei der Betroffene schwer verletzt wird und später im Krankenhaus verstirbt.

**06.09.2017, 05.35 Uhr**

Der 45-jährige Pkw-Führer befährt die Senator-Borttscheller-Straße in nördliche Richtung, um nach links in die Zufahrt zum CT4 abzubiegen. Hierbei übersieht er einen entgegenkommenden Sattelzug, der trotz Ausweichmanövers einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern kann. Durch die Kollision wird der Betroffene mit seinem Pkw gegen einen weiteren - verkehrsbedingten wartenden - Sattelzug geschleudert.

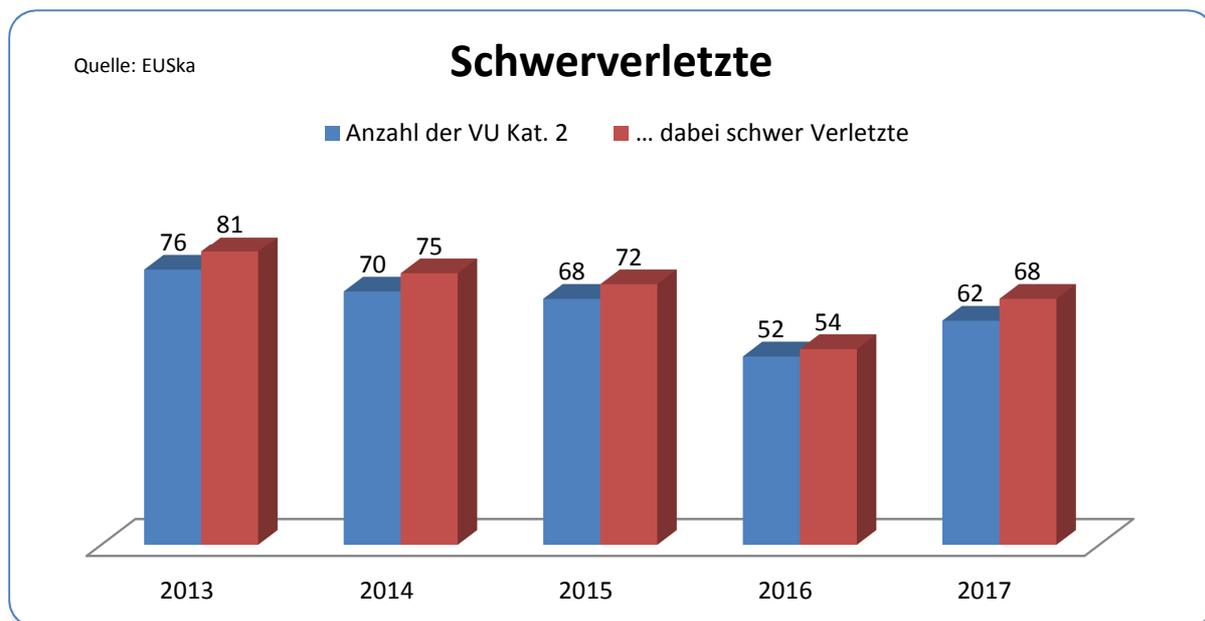
Durch die Wucht der Kollision wird der nicht angeschnallte Betroffene in seinem Fahrzeug herumgeschleudert, wobei er multiple Verletzungen erleidet und später im Krankenhaus verstirbt.

**26.10.2017, 15.15 Uhr**

Der 85-jährige Betroffene befährt mit seinem Pkw die Heinrich-Brauns-Straße in nördliche Richtung und will links in die Kurt-Schumacher-Straße einbiegen. Hierbei übersieht er einen vorfahrtsberechtigzten Pkw-Führer, welcher aus dem Mecklenburger Weg kommend in die Heinrich-Brauns-Straße fahren möchte. Es kommt zum Zusammenstoß. Der Betroffene verstirbt später im Krankenhaus an den Unfallfolgen.

## 2.2.2 Verkehrsunfälle der Kategorie 2 (VU mit schwer verletzten Personen)

Im Jahr 2017 ereigneten sich 62 Verkehrsunfälle der Kategorie 2. Dabei wurden 68 Menschen schwer verletzt.

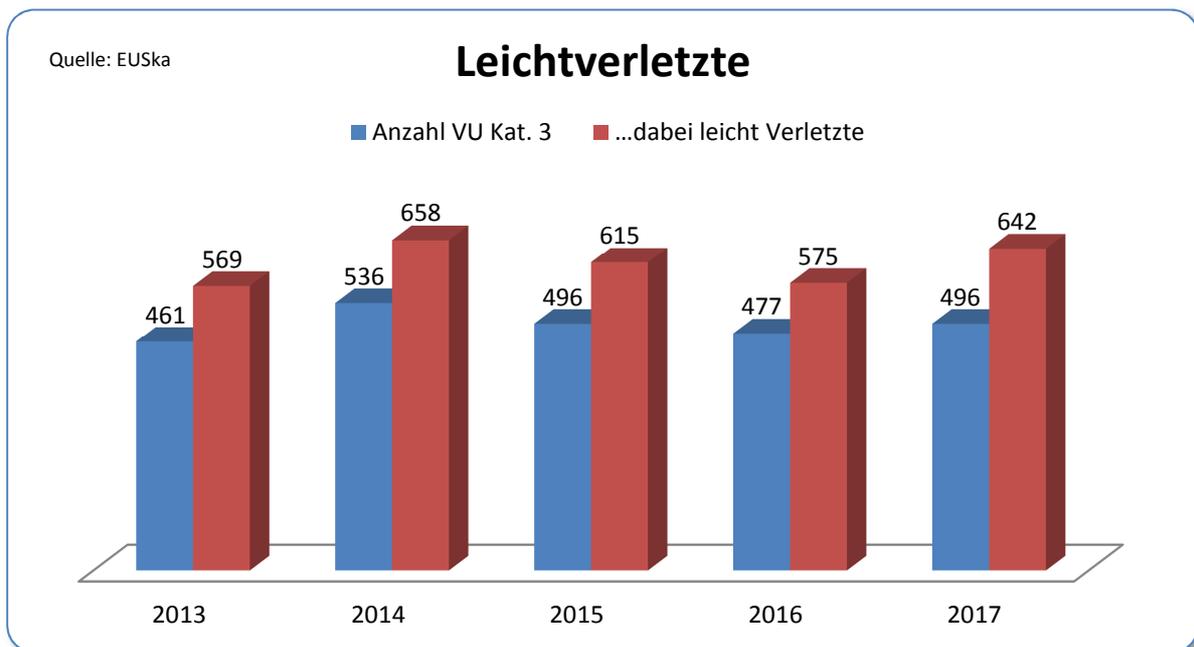


Verkehrsunfälle der Kat. 2 und die dabei schwer verletzten Personen von 2013-2017

Nachdem es seit dem Jahr 2013 eine kontinuierliche Abnahme der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten gab, muss für das Jahr 2017 eine Zunahme festgestellt werden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Unfälle der Kategorie 2 um 10, was einem Anstieg von knapp 19 % entspricht.

## 2.2.3 Verkehrsunfälle der Kategorie 3 (VU mit leicht verletzten Personen)

Im Jahr 2017 wurden 642 Menschen bei 496 Verkehrsunfällen der Kategorie 3 leicht verletzt.



### Verkehrsunfälle der Kat. 3 und die dabei leicht verletzten Personen von 2013-2017

Die Zahl der Leichtverletzten stieg gegenüber dem Vorjahr um 67 an. Dies entspricht einer Erhöhung von knapp 12 %.

### 3. Hauptunfallursachen

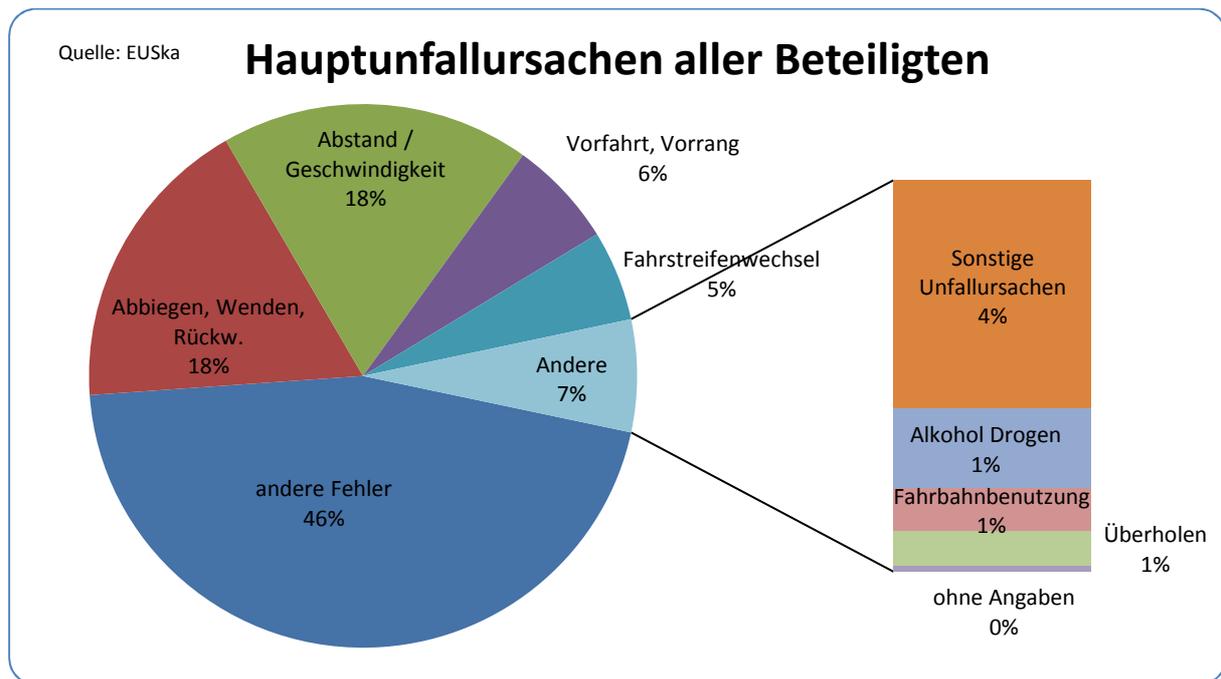


Personenbezogenes Fehlverhalten verursachte im September 2017 in der Parkstraße diesen Verkehrsunfall

Die Verkehrsunfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den unfallaufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in den Verkehrsunfallbericht eingetragen. Hierbei wird zwischen **allgemeinen Ursachen** (u.a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse, ...), welche dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (wie Vorfahrtsmissachtung, nicht angepasste Geschwindigkeit, ...), welches bestimmten Unfallbeteiligten zugeordnet werden kann, unterschieden.

### 3.1 Hauptunfallursachen im Überblick

Im folgenden Schaubild werden die Unfallursachen aller Beteiligten dargestellt.



#### Hauptunfallursachen 2017 aller Beteiligten

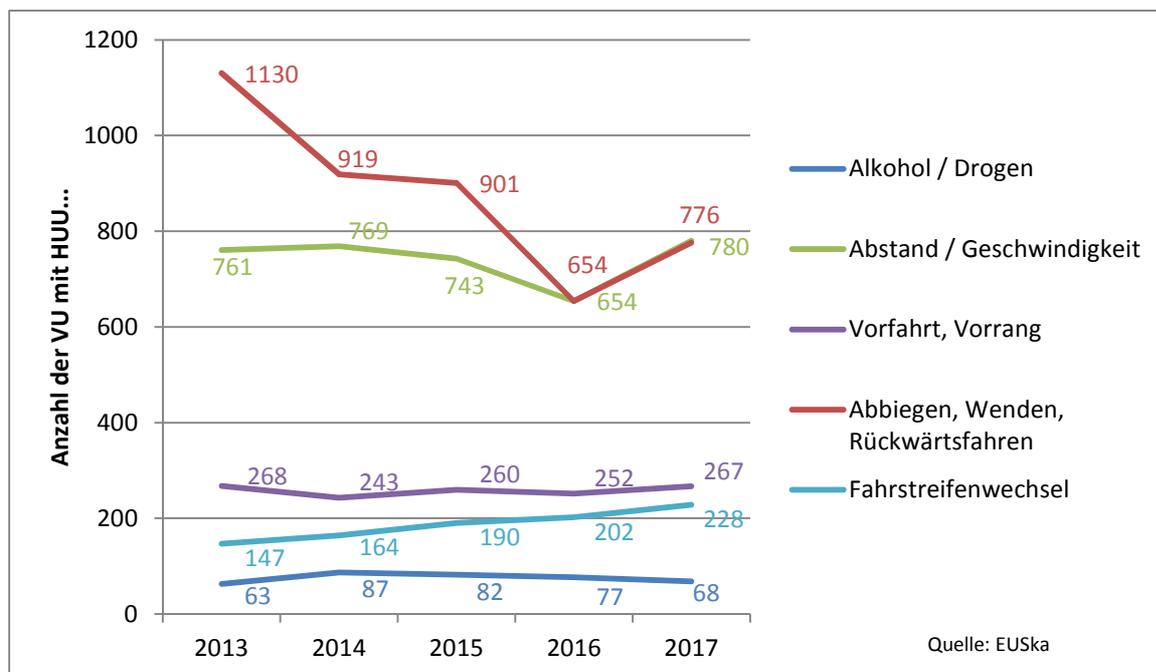
Im Jahr 2017 wurden 46 % aller Unfälle mit der Unfallursache „Andere Fehler“ erfasst. Bei Kraftfahrzeugführern kann dies z.B. fehlerhaftes Ein- oder Ausparken sein, bei Radfahrern der Verlust der Fahrzeugkontrolle. 18 % der Verkehrsunfälle in Bremerhaven wurden durch Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren verursacht. Mit ebenfalls 18 % waren mangelnder Abstand und nicht angepasste Geschwindigkeit unfallursächlich, Vorfahrts- und Vorrangverstöße in 6 % aller Unfälle. Es folgen in abnehmender Reihenfolge Fehler beim Fahrstreifenwechsel (5 %), Sonstige Unfallursachen (4 %), Alkohol- und Drogenkonsum (1 %), fehlerhafte Fahrbahnnutzung (1 %), falsches Überholen (1 %) sowie ohne Unfallursache erfasste Verkehrsunfälle (unter 1 %).

Die Ursachen Abstand und Geschwindigkeit werden zusammengefasst, da bei der Analyse des Unfallgeschehens häufig nicht zwischen den beiden Ursachen differenziert werden kann.

### 3.2 Entwicklung der Hauptunfallursachen

Im Jahr 2017 kam es in Bremerhaven zu insgesamt 4.421 erfassten Verkehrsunfällen. 85 % dieser Unfälle sind Verkehrsunfälle der Kategorie 5 (siehe auch „Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik“).

Im nachfolgenden Diagramm sind fünf ausgewählte Unfallursachen der Hauptunfallverursacher in der Entwicklung der letzten fünf Jahre abgebildet.



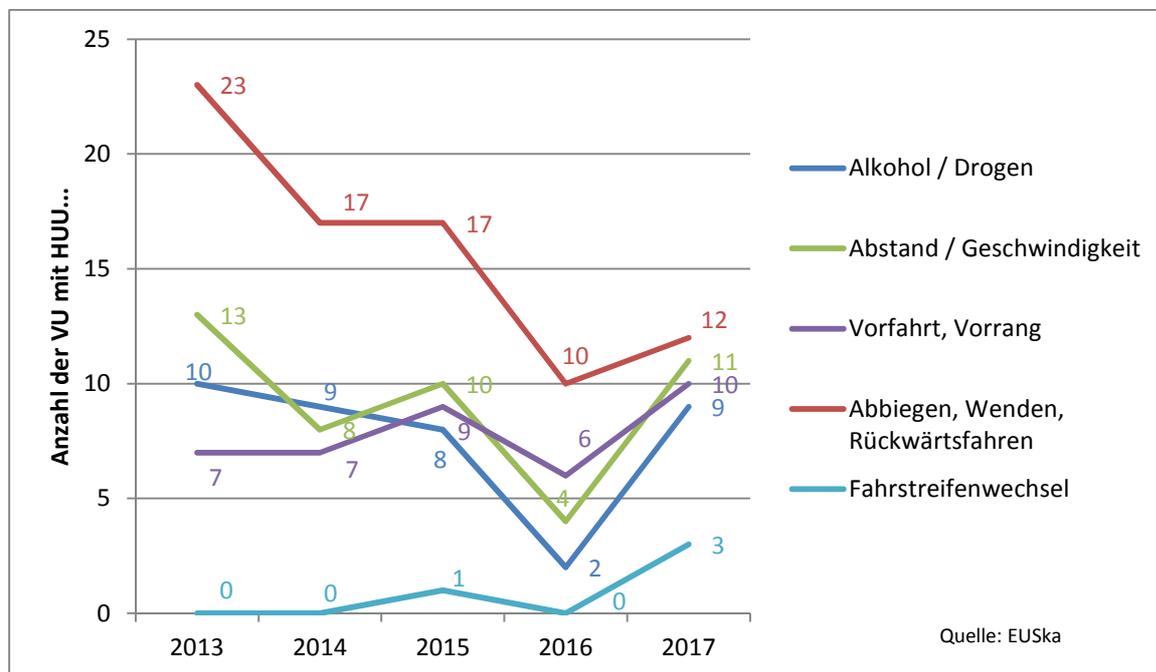
#### Entwicklung der Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen in den Jahren 2013-2017

Die häufigste Ursache „Abstand / Geschwindigkeit“ verzeichnete zum Vorjahr einen Anstieg um 19 Prozent.

Die Ursache „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ reduzierte sich von 2013 bis 2016 um mehr als 40 %, stieg zu 2017 aber auf das Niveau von „Abstand / Geschwindigkeit“ an.

### 3.3 Hauptunfallursachen bei Unfällen der Kategorien 1 und 2

Hier werden ausgewählte Hauptunfallursachen der Verkehrsunfälle der Kategorien 1 und 2 dargestellt.

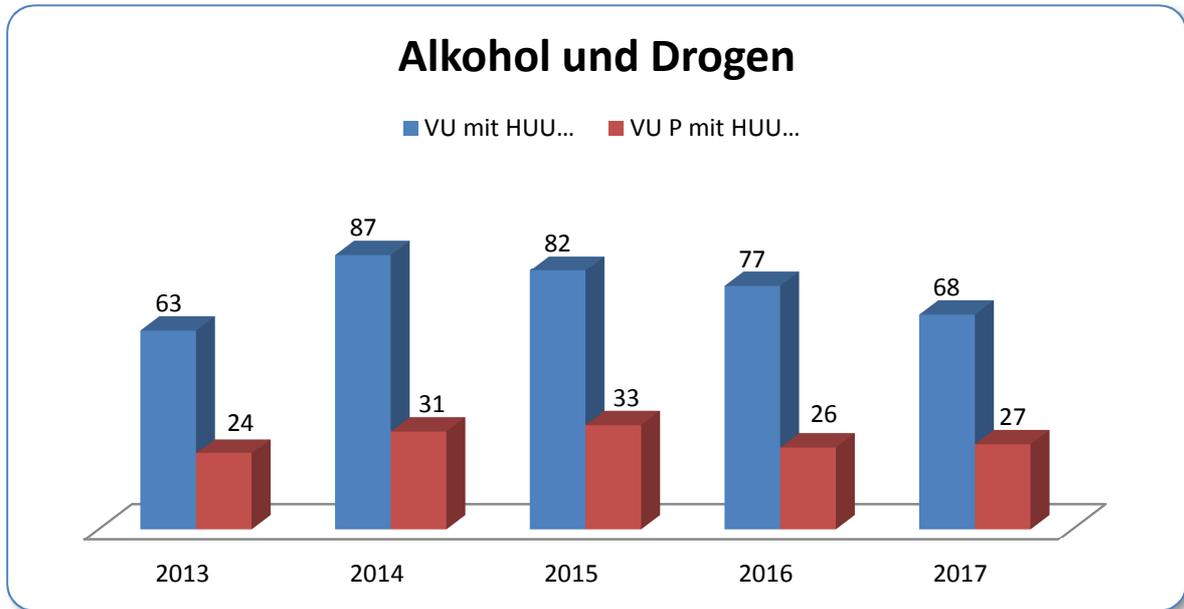


#### Entwicklung der Hauptunfallursachen schwerer Personenschäden in den Jahren 2013-2017

Bei den Verkehrsunfällen mit gravierenden Folgen ist zum Vorjahr bei allen aufgezeigten Ursachen ein Anstieg zu verzeichnen. Die vier häufigsten Ursachen liegen im Gegensatz zum Vorjahr nun auf einem ähnlichen Niveau.

### 3.4 Alkohol und Drogen

Nachfolgendes Schaubild stellt den Verlauf der Unfallzahlen dar, bei denen als Hauptunfallursache (HUU) Alkohol- bzw. Drogenkonsum festgestellt wurde.



#### VU mit Hauptunfallursache „Alkohol und Drogen“ im zeitlichen Verlauf

Die Anzahl der Unfälle, bei denen als Hauptunfallursache Alkohol- und Drogenkonsum festgestellt wurde, geht seit 2015 kontinuierlich zurück. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um gut 10% festzustellen. Die Anzahl der hierbei verursachten Personenschäden blieb allerdings auf gleichem Niveau.

### 3.5 Ablenkung

Neben den bisher aufgezeigten Hauptunfallursachen wie Fehler beim Abbiegen oder mangelnder Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gibt es für die aufnehmenden Polizeibeamten am Unfallort die Möglichkeit, bei Nichtzutreffen der aufgeführten Unfallursachen „Andere Fehler beim Verursacher“ im Bericht zu vermerken. Neben fehlerhaftem Ein- und Ausparken bei Kfz-Führern oder Verlust der Fahrzeugkontrolle bei Radfahrern ist hier wohl an erster Stelle schlichte Unaufmerksamkeit zu nennen.

Ablenkung bietet sich überall und ist auch in der Verkehrsunfallstatistik kein neues Problem, von der Bedienung des Autoradios über die quengelnden Kinder auf der Rückbank bis zum Kramen nach der Sonnenbrille. Eine adäquate Reaktion auf das Verkehrsgeschehen ist hier nur noch eingeschränkt möglich.

Eine Ablenkungsgefahr viel größeren Ausmaßes sehen allerdings neben den Polizeien der Länder und des Bundes mittlerweile auch Autoclubs in der zunehmenden Verbreitung und Nutzung von Smartphones während der Fahrt.

Laut einer Online-Umfrage der unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr stehenden Kampagne „BE SMART! Hände ans Steuer – Augen auf die Straße“<sup>7</sup> gaben 76 Prozent der Teilnehmenden zu, ihr Smartphone am Steuer zu benutzen.

Als Unfallursache wird die Handynutzung jedoch beinahe nie gerichtsfest festgestellt. In der Praxis ist das Delikt kaum zu kontrollieren. Während das reine Telefonieren am Steuer auch von außen gut zu erkennen ist, ist das Lesen oder Tippen auf einem unauffällig in der Hand gehaltenen Smartphone schwerlich festzustellen.

Obwohl das grundsätzliche Risiko der Ablenkung durch Smartphones vielen bekannt ist, ist das tatsächliche Ausmaß der Gefahr kaum jemandem wirklich bewusst.



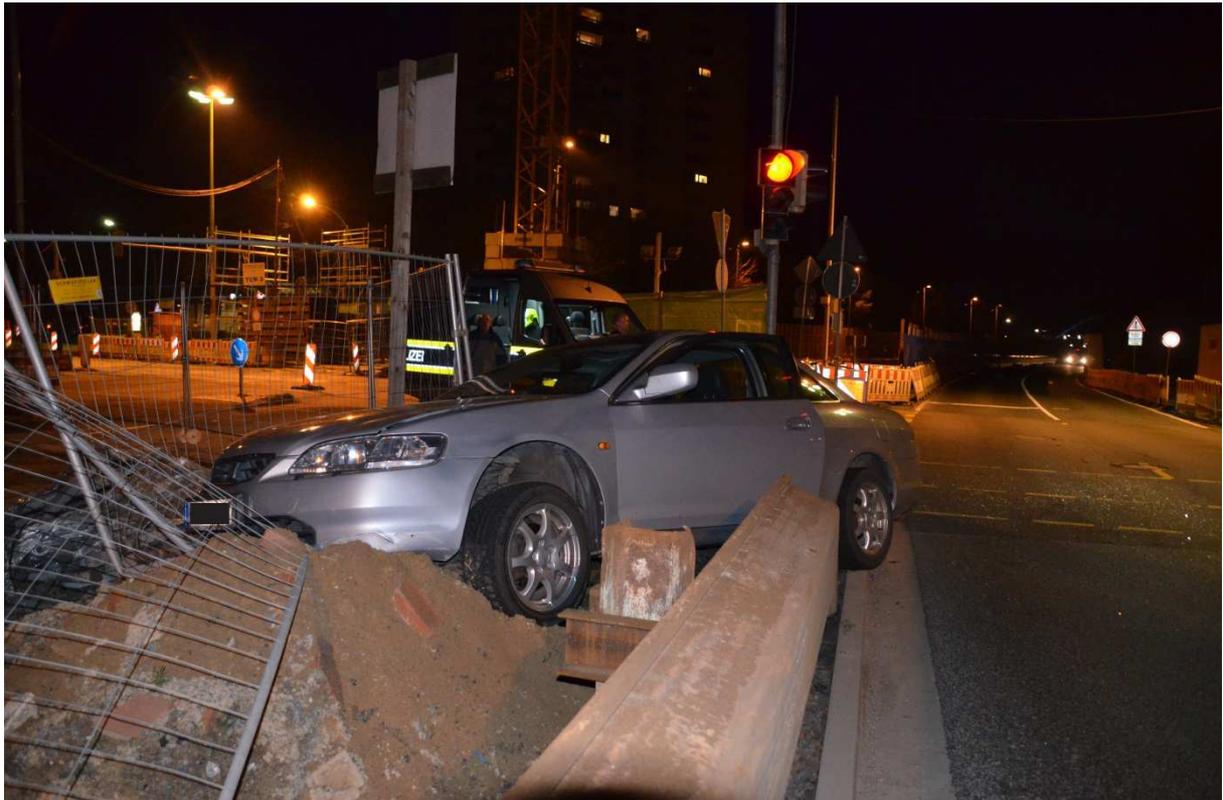
#lenkdichnichtapp, Aktion der Polizei NRW

Aufgrund mangelnder Kontrollmöglichkeiten muss also neben repressiven Kontrollen ein verstärkter Appell an das Verantwortungsbewusstsein der Verkehrsteilnehmer gehen. Auf Bundesebene geschieht das durch verschiedene Kampagnen wie beispielsweise der bereits erwähnten Aktion „BE SMART!“. Darüber hinaus haben einzelne Länderpolizeien ebenfalls Projekte ins Leben gerufen, welche über die Gefährlichkeit der Smartphone-Nutzung am Steuer aufklären wollen.

Auch in Bremerhaven setzt die Schutzpolizei im Jahr 2018 einen Schwerpunkt bezüglich dieser Unfallursache.

<sup>7</sup> Bundesweite Verkehrssicherheitskampagne gegen die Ablenkung am Steuer durch das Smartphone. [www.besmart-mobil.de](http://www.besmart-mobil.de)

## 4. Verkehrsunfallbeteiligung nach Altersgruppen



Ein Verkehrsteilnehmer der Altersgruppe „Junge Erwachsene“ verursachte im März 2017 diesen Verkehrsunfall

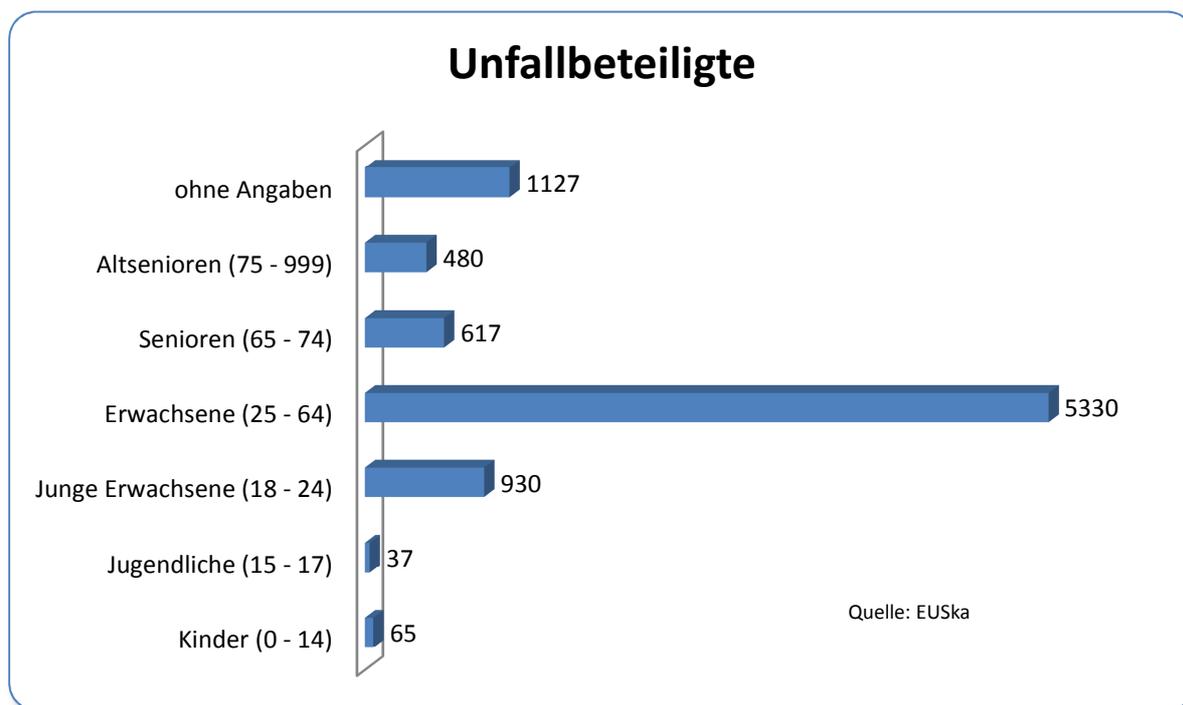
Im Jahr 2017 wurden bei der Verkehrsunfallaufnahme 8.586 Personen als Beteiligte erfasst.

Bei insgesamt 4.421 Verkehrsunfällen verunglückten 714 Menschen.

Unfallbeteiligte werden in Altersgruppen zusammengefasst. Die Gruppe der 0- bis 14-Jährigen werden als „Kinder“ erfasst, „Jugendliche“ sind 15-17 Jahre alt. Die Gruppe der „Junge Erwachsene“ umfasst die Altersspanne von 18-24 Jahren. Als „Erwachsene“ werden die 25- bis 64-Jährigen gewertet. Die Gruppe der „Senioren“ schließt alle Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren ein.

## 4.1 Altersgruppen

Die Verteilung der Unfallbeteiligten auf die Altersgruppen sieht wie folgt aus:

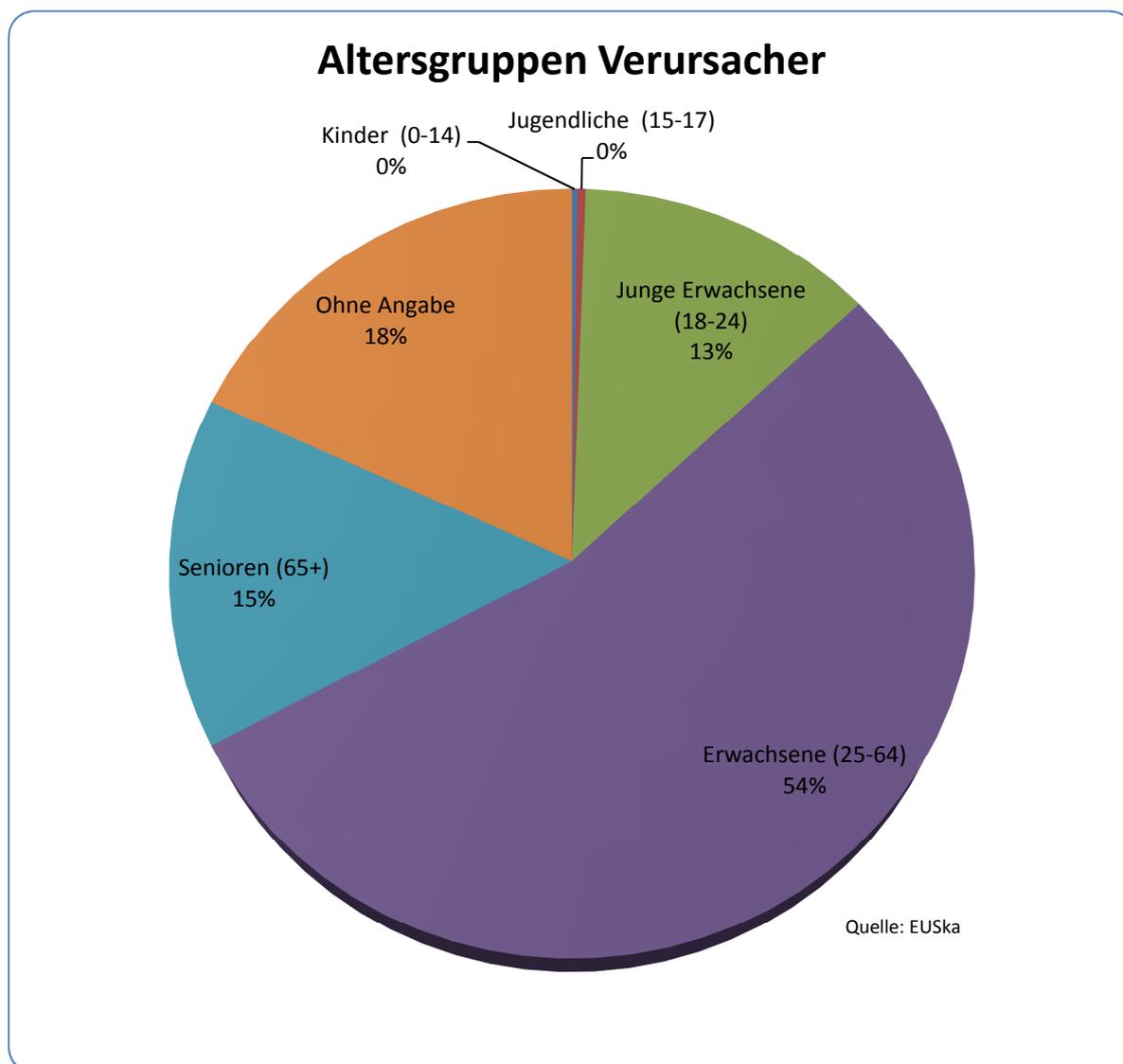


### Unfallbeteiligte nach Altersgruppen

Beteiligte „ohne Angaben“ sind u.a. nicht ermittelte Beteiligte von Verkehrsunfallfluchten und juristische Personen als Beteiligte.

## 4.2 Unfallverursacher nach Altersgruppen

Das nachfolgende Schaubild zeigt die **Verkehrsunfallverursacher** nach Altersgruppen.

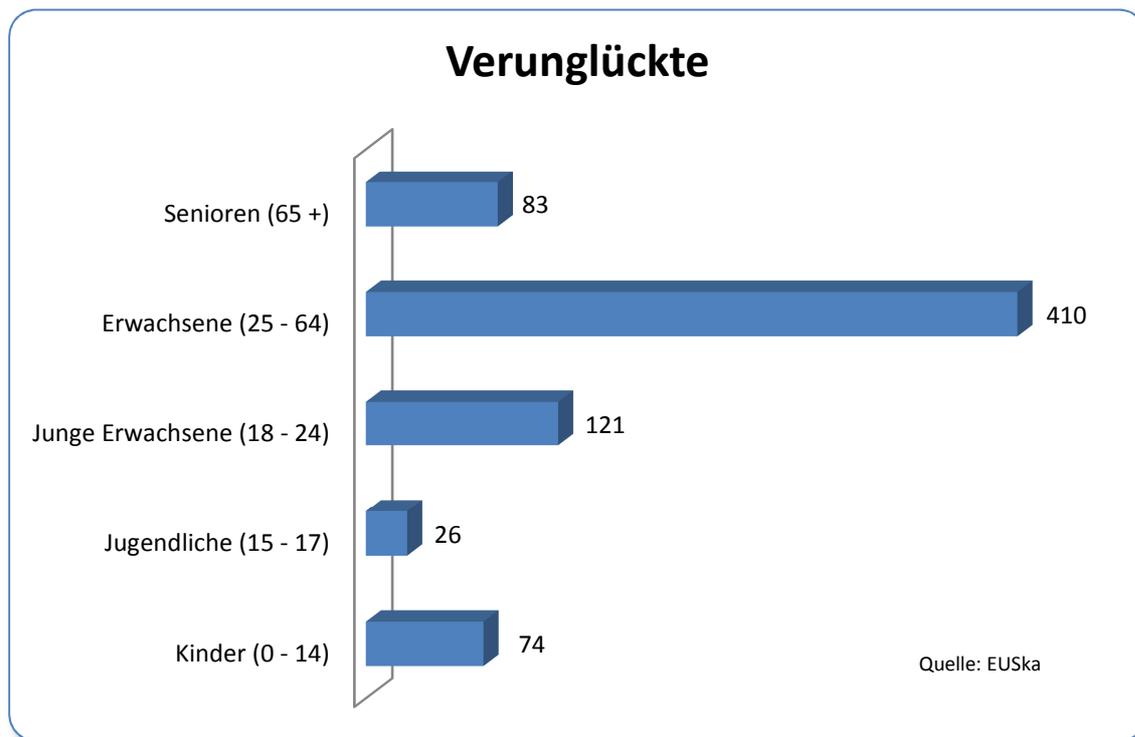


### Verkehrsunfallverursacher 2017 nach Altersgruppen

Wie dem abgebildeten Diagramm zu entnehmen ist, bildet die Altersgruppe der Erwachsenen mit 55% den größten Anteil an den Verkehrsunfallverursachern. An zweiter Stelle liegt mit 15% Anteil die Gruppe der Senioren. Es folgt die Gruppe „Junge Erwachsene“ mit 13%. Kinder und Jugendliche sind mit Anteilen deutlich unter 1% als Unfallverursacher zu vernachlässigen.

### 4.3 Verunglückte nach Altersgruppen

Die im Jahr 2017 verunglückten Menschen verteilen sich auf folgende Altersgruppen:



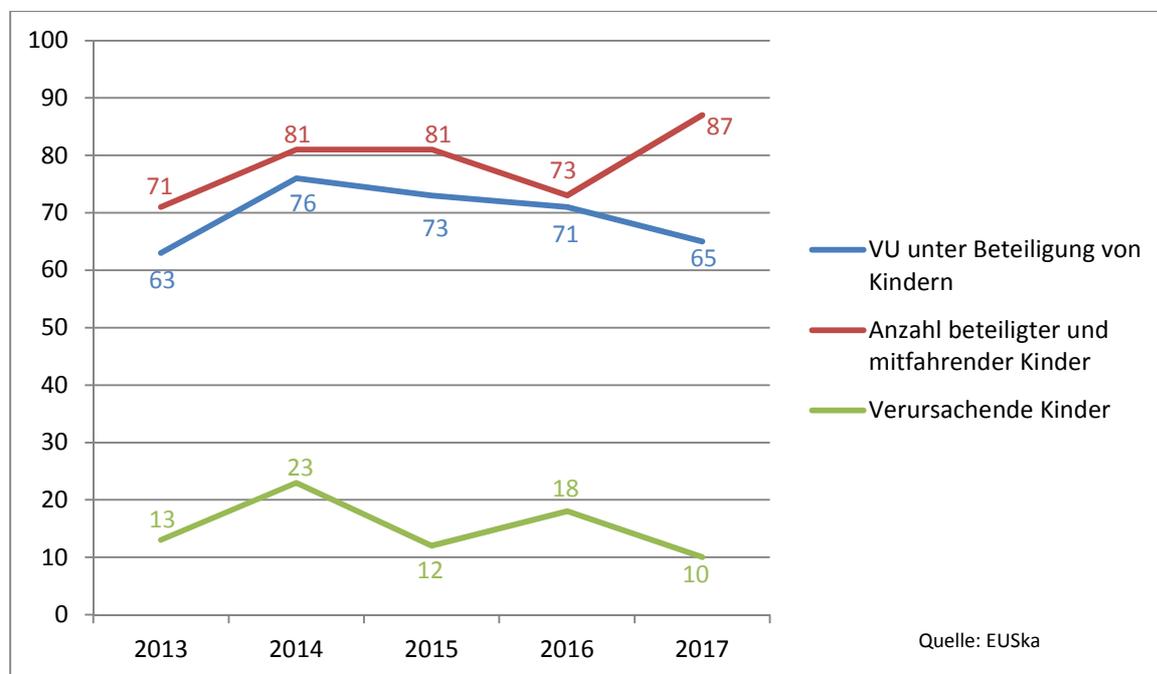
#### Anzahl der Verunglückten nach Altersgruppen

Kinder sind relativ selten an Verkehrsunfällen beteiligt, verunglücken dabei aber überproportional häufig. 87 Kinder waren Beteiligte oder Mitfahrer bei Verkehrsunfällen, davon wurden 74 verletzt.

## 4.4 Ausgewählte Altersgruppen

In diesem Kapitel werden Kinder, „Junge Erwachsene“ und Senioren näher betrachtet.

### 4.4.1 Kinder



#### Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern in den Jahren 2013-2017

Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern verringerten sich zum Vorjahr. Die Anzahl hierbei beteiligter Kinder stieg aber an.

Kinder sind, je nach Alter und Entwicklungsstand, nicht oder nur eingeschränkt in der Lage, die Gefahren und Risiken im Straßenverkehr richtig einzuschätzen. Dazu kommt, dass sie als aktive Verkehrsteilnehmer ausschließlich als Fußgänger oder Radfahrer auftreten. Werden diese in einen Unfall verwickelt, wiegen die Folgen oft schwer.

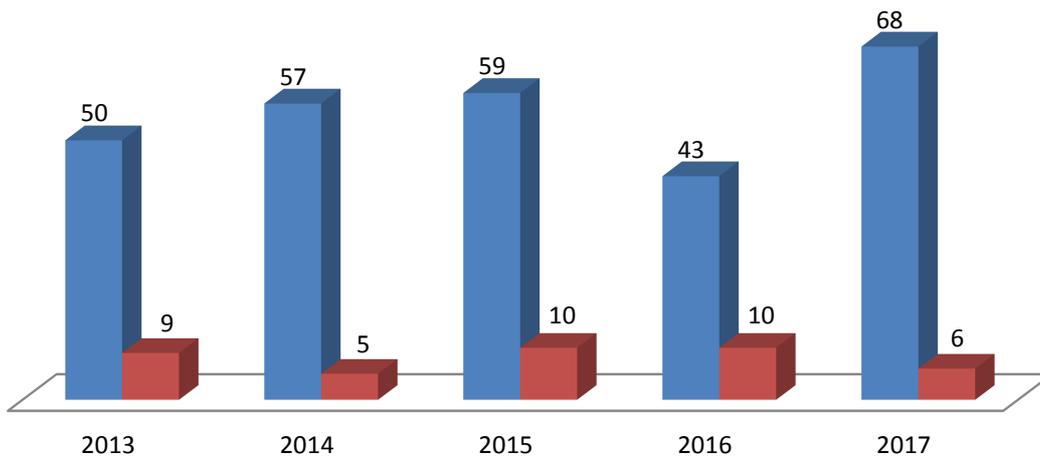
Kinder sind als ungeschützte Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr besonders gefährdet.

Kinder müssen regelkonformes Verhalten erst lernen. Auf ihrem Weg zum selbstständigen aktiven Verkehrsteilnehmer benötigen sie deshalb Hilfe und Unterstützung.

Quelle: EUSka

## Verunglückte Kinder

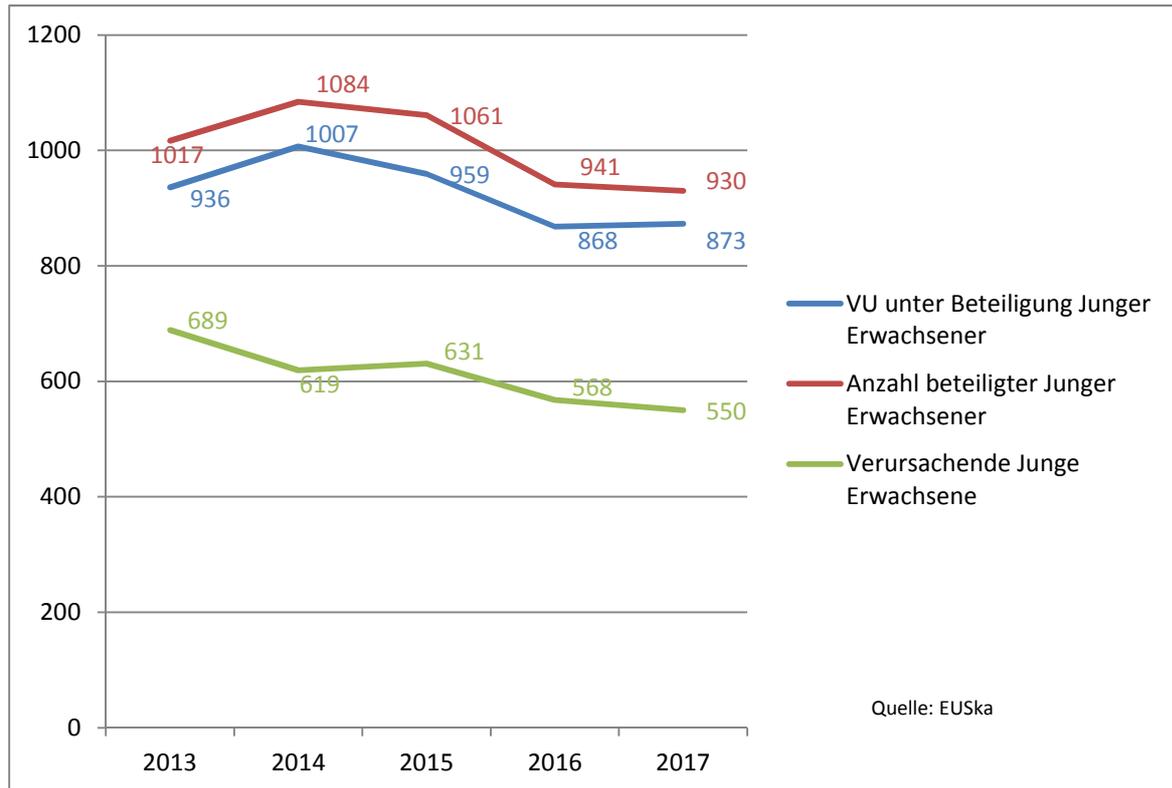
■ Leichtverletzte ■ Schwerverletzte



### Verunglückte Kinder in den Jahren 2013-2017

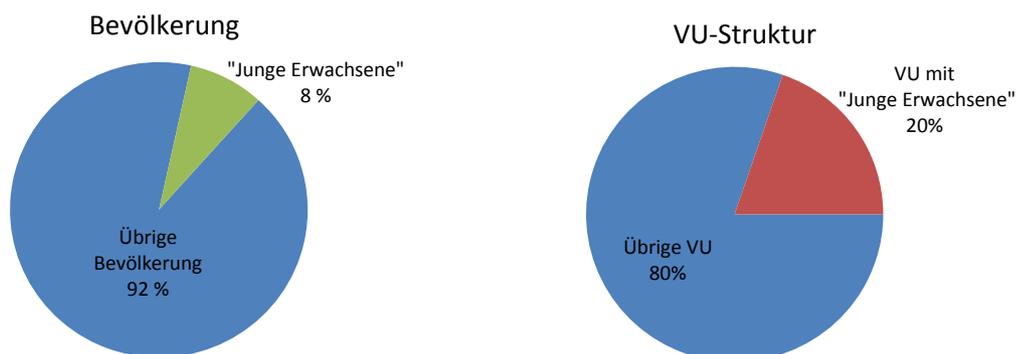
Die Zahl der leicht verletzten Kinder hat sich 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 25 erhöht. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen schwer verletzten Kinder ist von 10 auf 6 zurückgegangen. Auch im Jahr 2017 sind in Bremerhaven keine Kinder im Straßenverkehr ums Leben gekommen.

## 4.4.2 Junge Erwachsene



### Verkehrsunfälle mit Beteiligung der Altersgruppe „Junge Erwachsene“ in den Jahren 2013-2017

Die Anzahl der Verkehrsunfälle und der an Verkehrsunfällen beteiligten Personen der Gruppe „Junge Erwachsene“ hat sich im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Seit dem Jahr 2015 geht der Anteil der unfallverursachenden Personen der Gruppe „Junge Erwachsene“ zurück. Damit wurde 2017 der niedrigste Stand seit Jahren erreicht.



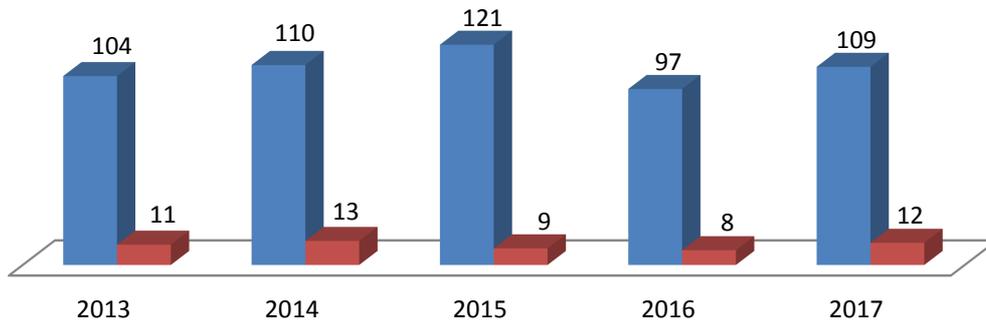
Die Gruppe „Junge Erwachsene“ macht 8 % der Bevölkerung Bremerhavens aus<sup>8</sup>. Sie ist aber mit einem Anteil von 20 % überproportional oft an Verkehrsunfällen beteiligt.

<sup>8</sup> Quelle: Magistrat der Stadt Bremerhaven, Bürger und Ordnungsamt – Statistik und Wahlen

## Verunglückte Junge Erwachsene

Quelle: EUSka

■ Leichtverletzte ■ Schwerverletzte

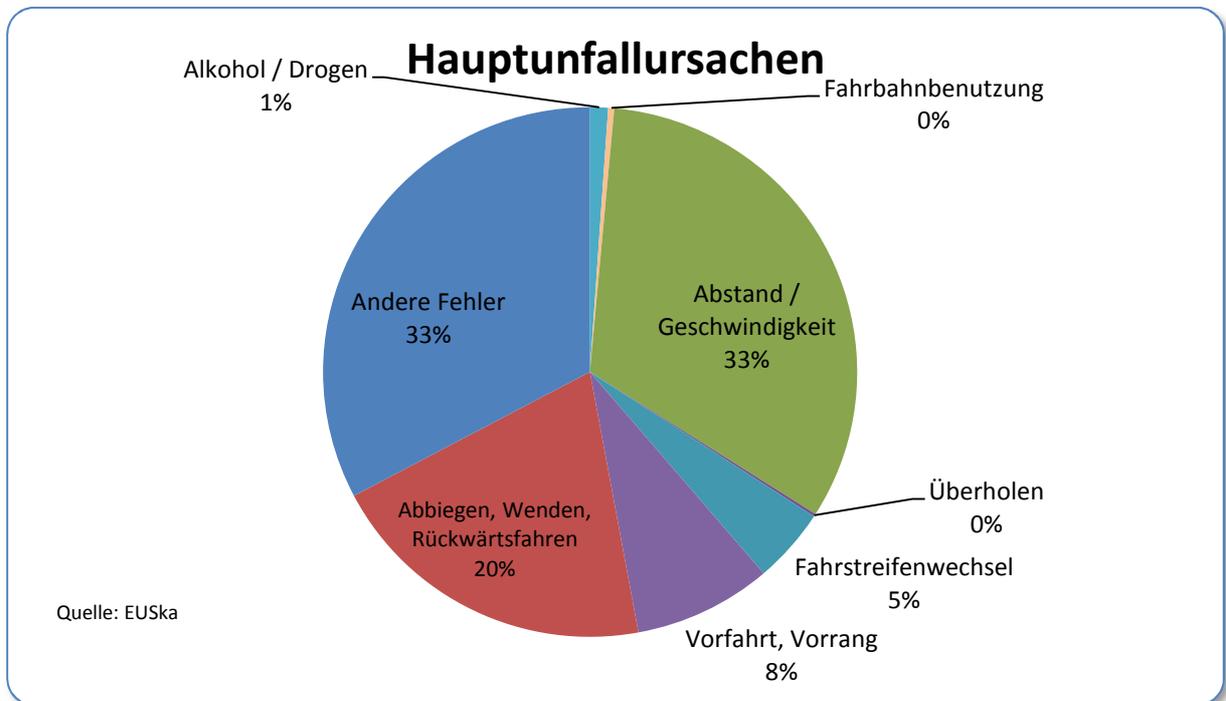


### Verunglückte „Junge Erwachsene“ (Kat.1-3) in den Jahren 2013-2017

Die Anzahl der Verunglückten der Gruppe „Junge Erwachsene“ hat sowohl bei den Leicht- als auch bei den Schwerverletzten zugenommen. Bei den Leichtverletzten ist eine Zunahme von 12 % zu verzeichnen. Die Anzahl der Schwerverletzten stieg im Vergleich zum Vorjahr von 8 auf 12.

„Junge Erwachsene“ stellen somit 17 % der Verunglückten dar.

Auch 2017 kam in Bremerhaven keine Person aus der Gruppe „Junge Erwachsene“ im Straßenverkehr ums Leben.



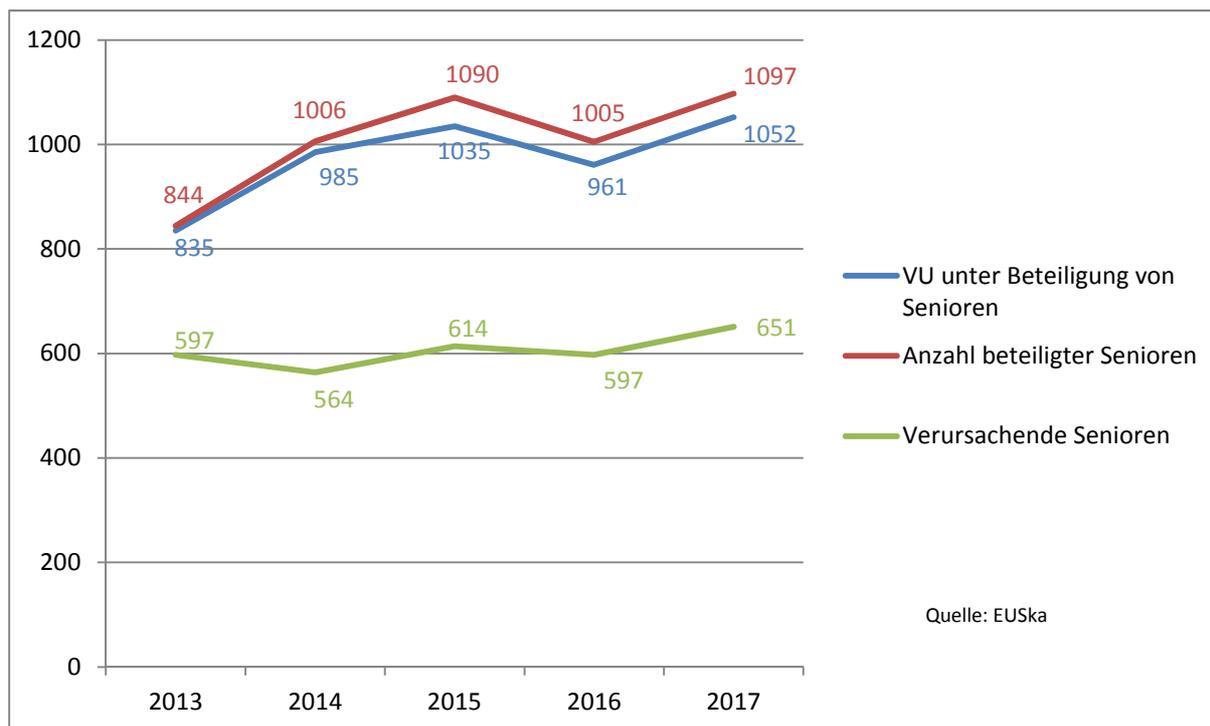
#### Hauptunfallursachen „Junge Erwachsene“ im Jahr 2017

Im Jahr 2017 kam es in Bremerhaven zu insgesamt 873 Verkehrsunfällen unter Beteiligung der Gruppe „Junge Erwachsene“. In 550 Fällen wurde die Unfallursache durch diese gesetzt. Der Verursacheranteil liegt somit bei 63 % und ist zum Vorjahr um 2 % gesunken.

Im abgebildeten Diagramm sind die Hauptunfallursachen dieser Altersgruppe dargestellt.

Es ist festzustellen, dass mangelnder Abstand und nicht angepasste Geschwindigkeit mit 33 % die häufigsten Unfallursachen dieser Gruppe sind. Gleichauf liegen mit ebenfalls 33 % „Andere Fehler“, gefolgt von Fehlern beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren mit 20 %. Vorfahrts- und Vorrangverstöße liegen mit 8 % dahinter. Fehler beim Fahrstreifenwechsel folgen mit 5 %. Alkohol- und Drogenverstöße waren in gut 1 % der Fälle, fehlerhaftes Überholen oder falsche Fahrbahnbenutzung in deutlich unter 1 % der Fälle unfallursächlich.

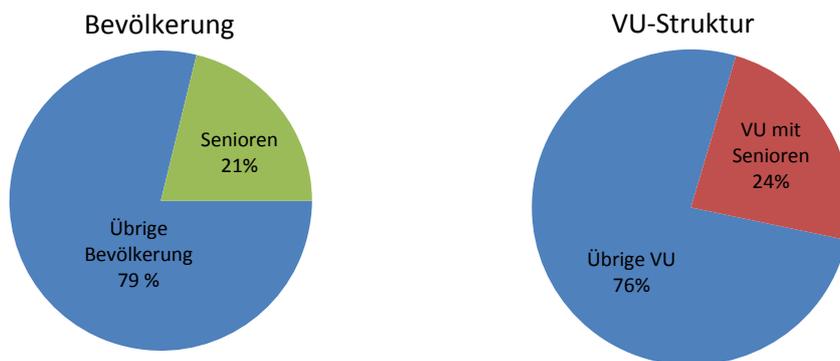
### 4.4.3 Senioren



#### Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren in den Jahren 2013-2017

Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren nahmen im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2017 genauso wie die Anzahl insgesamt beteiligter Senioren um 9 % zu.

Der Verursacheranteil liegt bei den Senioren wie im Vorjahr bei 62 Prozent.



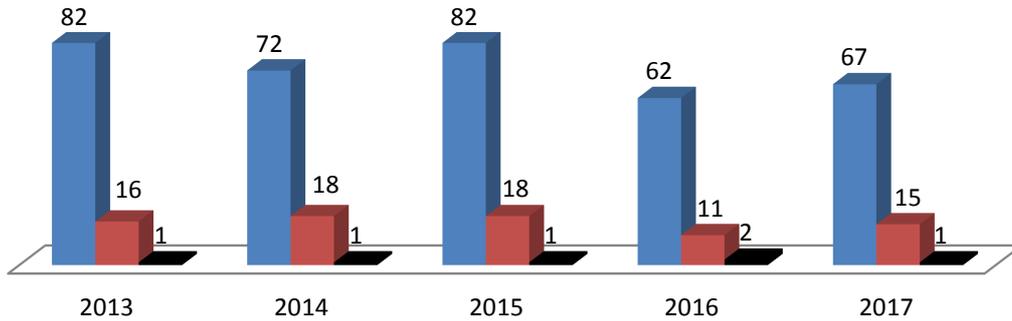
Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung liegt bei 21 %<sup>9</sup>, die Beteiligung an einem Verkehrsunfall bei 24 %.

<sup>9</sup> Quelle: Magistrat der Stadt Bremerhaven, Bürger und Ordnungsamt – Statistik und Wahlen

Quelle: EUSka

## Verunglückte Senioren

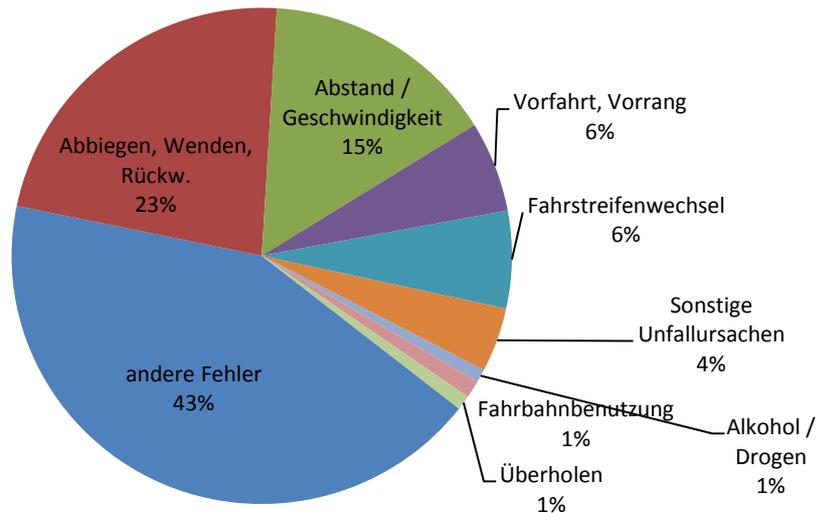
■ Leichtverletzte ■ Schwerverletzte ■ Tote



### Verunglückte Senioren in den Jahren 2013-2017

Die Zahl der verunglückten Senioren ist zum Vorjahr um 8 angestiegen. Im Jahr 2017 kam ein Senior bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

## Hauptunfallursachen



Quelle: EUSka

### Hauptunfallursachen von Senioren im Jahr 2017

Im Jahr 2017 kam es in Bremerhaven zu insgesamt 1052 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Senioren. In 651 Fällen wurde die Unfallursache durch einen Senior gesetzt.

Im abgebildeten Diagramm sind die Hauptunfallursachen dieser Altersgruppe dargestellt.

Es ist festzustellen, dass „andere Fehler“ mit 43 % die häufigste Unfallursache bei Senioren ist. An zweiter Stelle liegen mit 23% Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, gefolgt von mangelndem Abstand und nicht angepasster Geschwindigkeit mit 15 %. Fehler beim Fahrestreifenwechsel folgen mit 6 %, gleichauf liegen Vorfahrts- und Vorrangverstöße. Weitere Ursachen folgen mit einem geringen Anteil.

## 5. Verkehrsunfälle nach Verkehrsbeteiligung



Verkehrsunfall zwischen Linienbus und Pkw im Dezember 2017

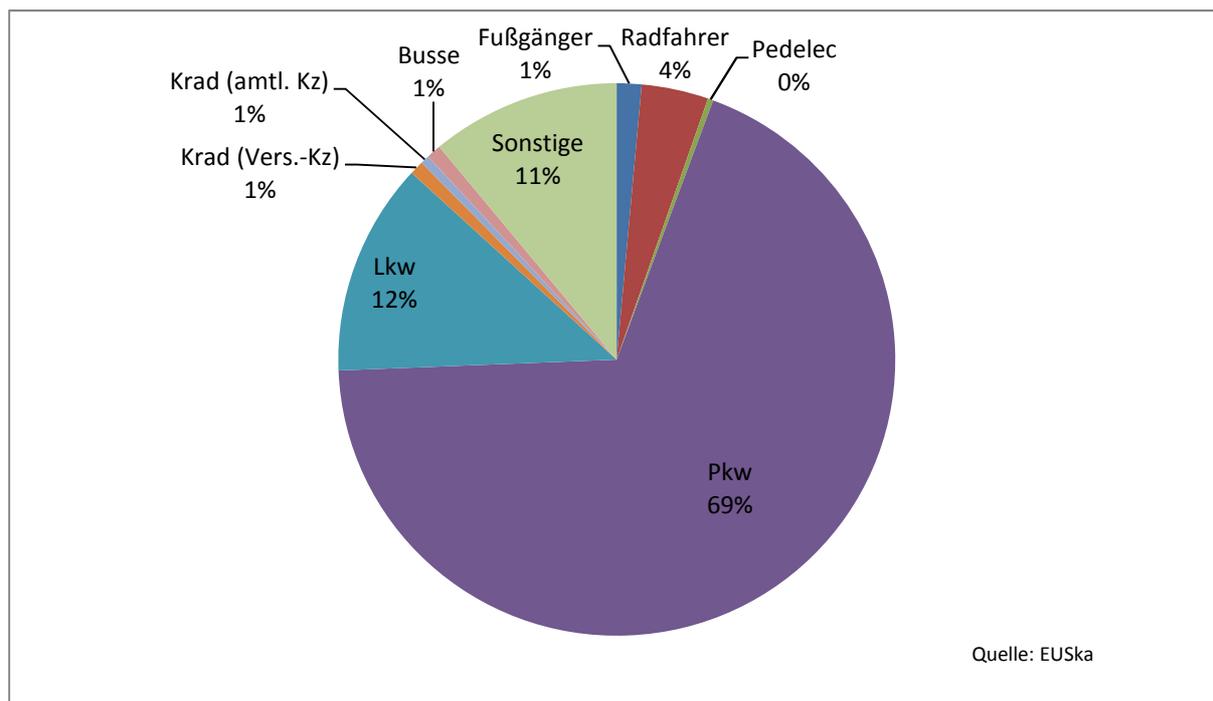
Im Jahr 2017 kam es zu insgesamt 4.421 durch die Polizei erfassten Verkehrsunfällen in Bremerhaven. Beteiligt waren hierbei zum einen **ungeschützte Verkehrsteilnehmer**, d.h. Fußgänger, Radfahrer, Pedelec-Fahrer und motorisierte Zweiradfahrer. Diese Verkehrsteilnehmer verfügen über keine Schutzhülle. Bei Kollisionen sind sie aus diesem Grund besonders gefährdet.

Zum anderen an Unfällen beteiligt waren verschiedene Kraftfahrzeuge, wie Personenkraftwagen (Pkw), Lastkraftwagen (Lkw) und Omnibusse (Busse).

Im Folgenden werden nun Verkehrsunfallbeteiligte, –verursacher und –verunglückte aus dem Jahr 2017 mithilfe von Diagrammen präsentiert. Ausgewählte Verkehrsbeteiligungsarten werden im Anschluss im 5-Jahres-Verlauf vorgestellt. Die Gruppe der Lkw wird an dieser Stelle gesondert vorgestellt, da diese (im Falle einer Unfallbeteiligung) überproportional oft als verursachend erfasst werden.

Abschließend wird ein Blick auf die Entwicklung der Pedelec- und Fahrradunfälle geworfen.

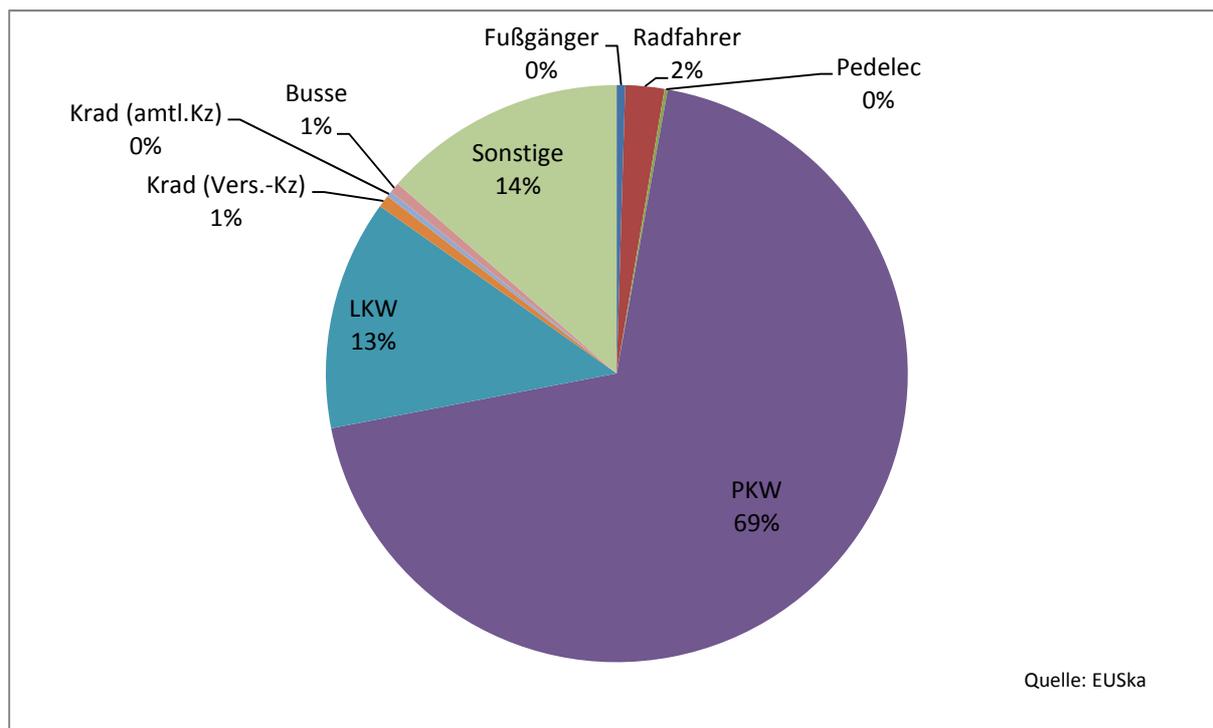
## 5.1 Verkehrsbeteiligung aller Unfallbeteiligten



### Unfallbeteiligte nach Art der Verkehrsbeteiligung 2017

Bei den 4.421 erfassten Verkehrsunfällen waren in 69% der Fälle Pkw beteiligt. An zweiter Stelle folgen mit 12% Lkw, gefolgt von der Sammelkategorie „Sonstige“ mit 11%. Radfahrer sind an 4% der Unfälle beteiligt gewesen, Kräder, Busse und Fußgänger gleichwertig mit jeweils 1%. Pedelecs waren 2017 an insgesamt 18 Verkehrsunfällen beteiligt, was einem prozentualen Anteil von 0,3% entspricht.

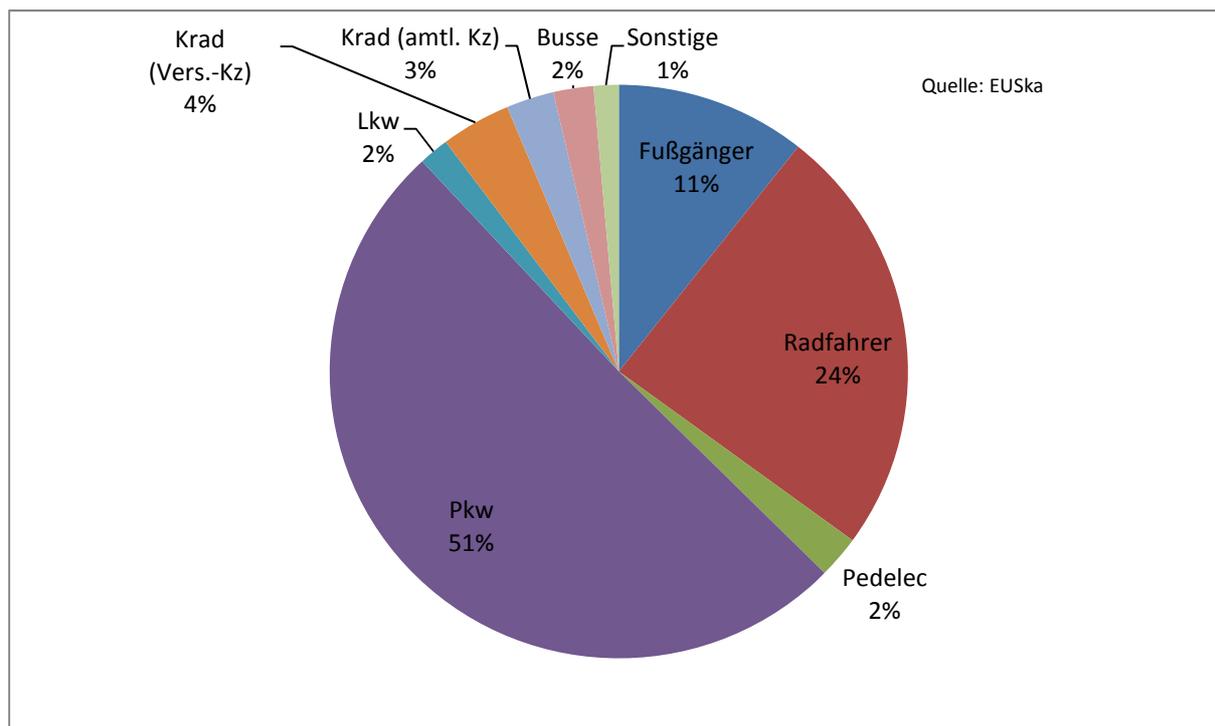
## 5.2 Verkehrsbeteiligung der Verursacher



### Unfallverursacher nach Art der Verkehrsbeteiligung

Im direkten Vergleich der Unfallbeteiligten und Unfallverursacher wird deutlich, dass sich beide nur in wenigen Punkten deutlich (mehr als 1%) unterscheiden. Zum einen ist das der Anteil der unfallbeteiligten Radfahrer, der 2% über dem der unfallverursachenden Radfahrer liegt. Zum anderen ist bei den Unfallverursachern ein Anstieg der Sammelkategorie „Sonstige“ um 3% zu verzeichnen.

### 5.3 Verkehrsbeteiligung der Verunglückten



Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Deutlicher fallen die Unterschiede zu den Verunglückten nach Art der Verkehrsbeteiligung aus: So sind 51 % aller Verunglückten mit dem Pkw unterwegs gewesen, 24 % nutzten zum Unfallzeitpunkt das Fahrrad und 11 % beteiligten sich zu Fuß am Straßenverkehr. 4 % verunglückten mit einem Krad mit Versicherungskennzeichen, 3 % mit einem Krad mit amtlichem Kennzeichen. Jeweils 2 % der Verkehrsteilnehmer nutzten zum Zeitpunkt des Unfalls einen Bus, einen Lkw oder ein Pedelec.

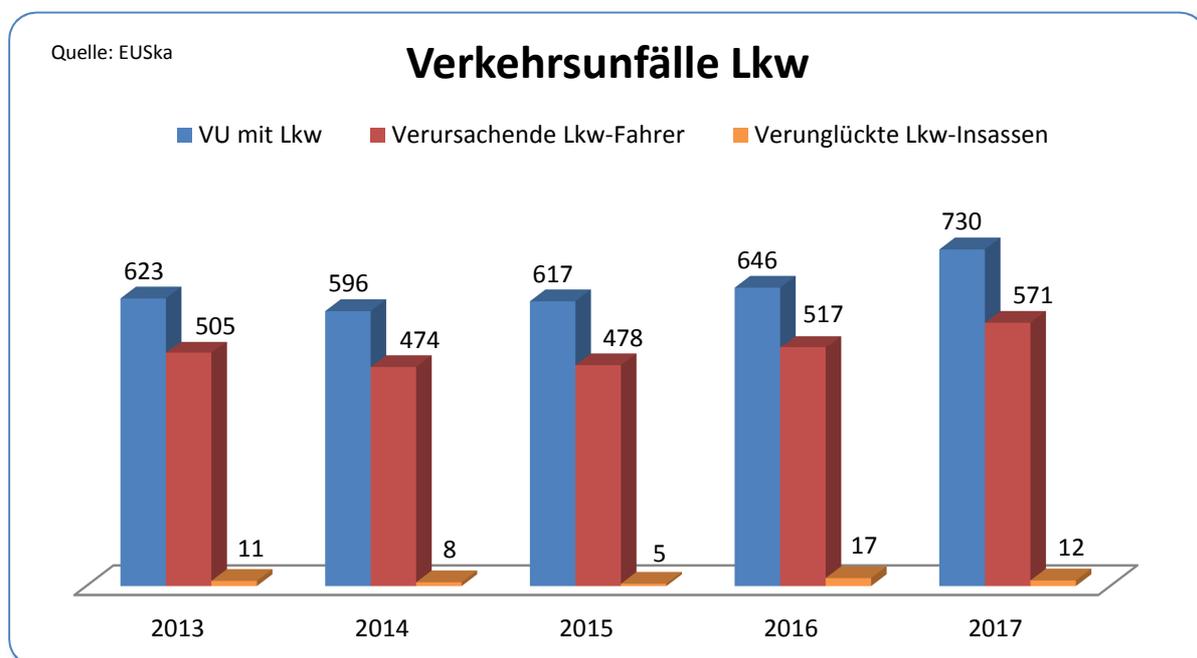
Die Auswertung macht deutlich, dass gerade die ungeschützten Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer im Straßenverkehr im Falle eines Unfalls überdurchschnittlich gefährdet sind.

## 5.4 Lastkraftwagen als Unfallbeteiligte

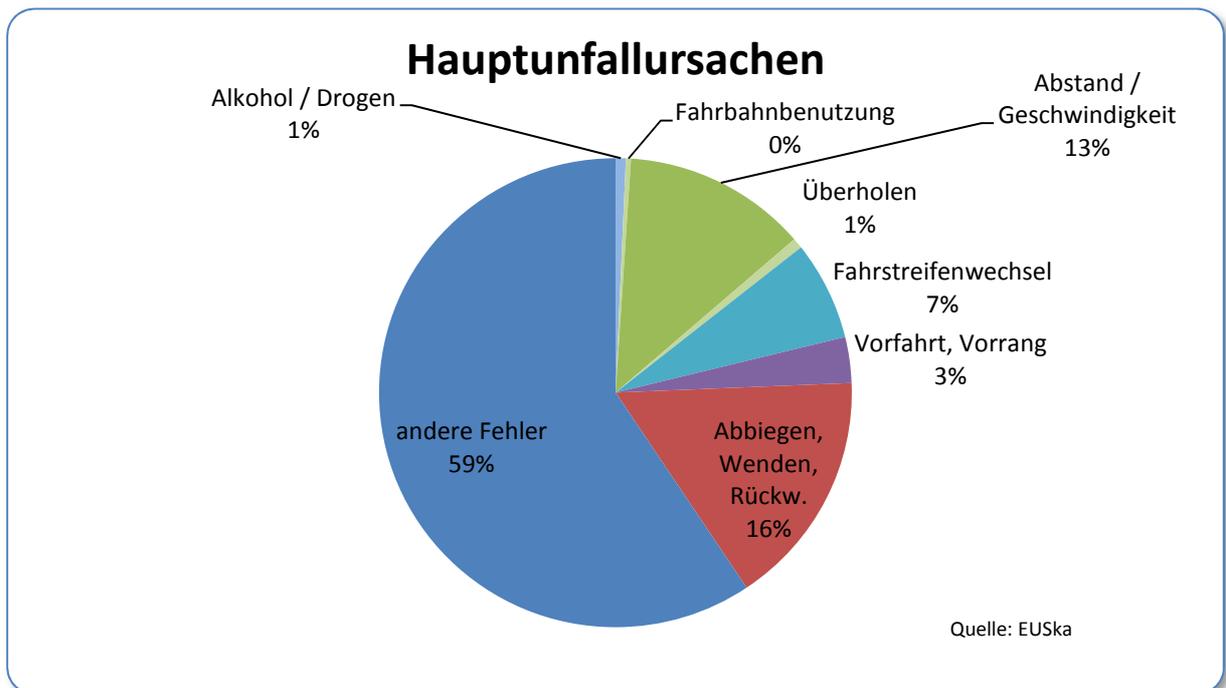
Im Jahr 2017 wurden in Bremerhaven 730 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen erfasst. In 571 der Fälle waren diese unfallverursachend. Somit wurden 78 % der Unfälle, an denen Lkw beteiligt waren, auch von diesen verursacht.

Zudem ist seit dem Jahr 2014 ein jährlicher kontinuierlicher Anstieg sowohl von Verkehrsunfällen mit Lkw-Beteiligung als auch von der Anzahl unfallverursachender Lastkraftwagen festzustellen. So stieg die Anzahl der VU mit Beteiligung von Lkw innerhalb der letzten vier Jahre um 22 %. Die Zahl unfallverursachender Lastkraftwagen erhöhte sich im selben Zeitraum um 20 %.

Die Anzahl verunglückter Lkw-Führer indes verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 17 auf 12.

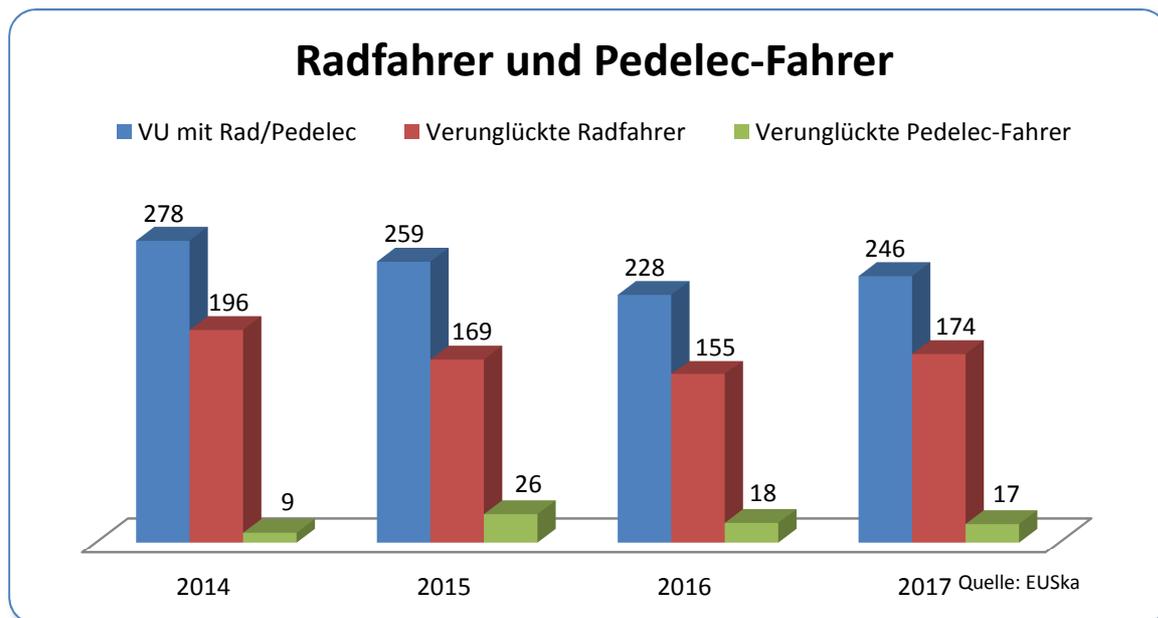


Im Jahr 2017 wurden insgesamt 571 Verkehrsunfälle durch Lkw verursacht. Im folgenden Diagramm werden die hierbei erfassten Hauptunfallursachen dargestellt.



Es ist festzustellen, dass „andere Fehler“ mit 59 % die häufigste Unfallursache bei Lkw-Führern ist. An zweiter Stelle liegen mit 16% Fehler beim Abbiegen, Wenden und , Rückwärtsfahren, gefolgt von mangelndem Abstand und nicht angepasster Geschwindigkeit mit 13 %. Fehler beim Fahrstreifenwechsel folgen mit 7 %. Dahinter liegen Vorfahrts- und Vorrangverstöße mit 3 %. Es folgen die Ursachen Alkohol-/Drogeneinfluss (1 %), Fehler beim Überholen (1 %) und fehlerhafte Fahrbahnbenutzung (unter 1 %).

## 5.5 Radfahrer und Pedelec-Fahrer



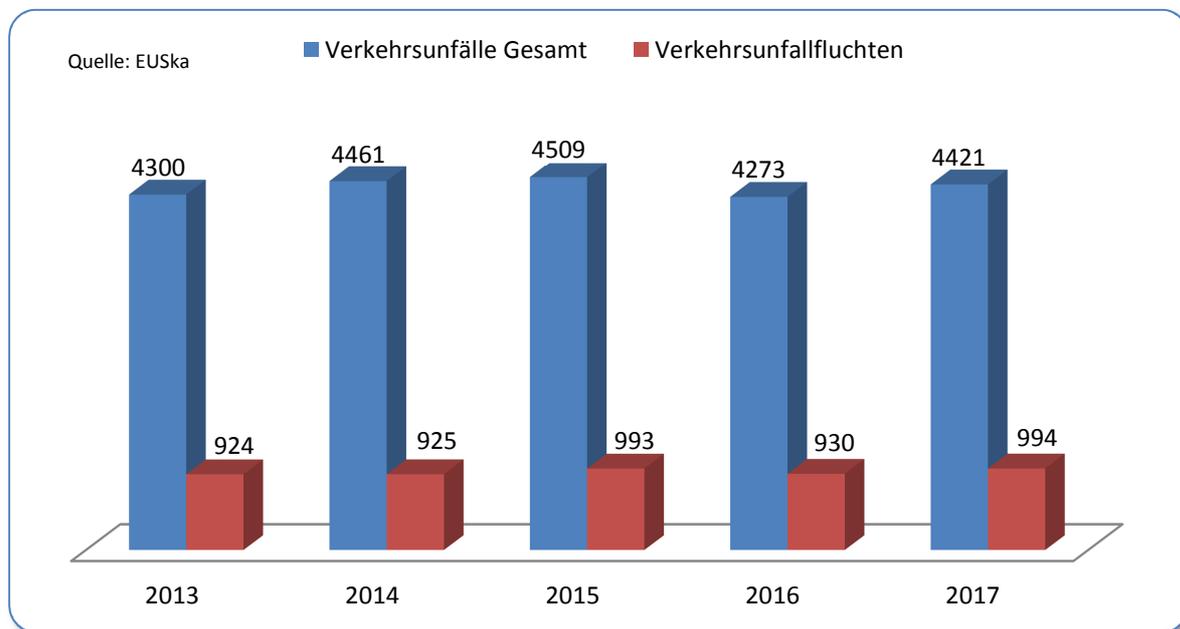
### Rad- und Pedelecfahrer 2014-2017

Im Jahr 2017 ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern und Pedelec-Fahrern von 8 % zu verzeichnen. Die Anzahl verletzter Radfahrer stieg um ca. 12 % an. Die Anzahl verunglückter Pedelec-Fahrer ist etwa auf dem Vorjahresniveau geblieben.

In 103 Fällen haben die Radfahrer und Pedelec-Fahrer einen Verkehrsunfall verursacht.

## 6. Verkehrsunfallfluchten

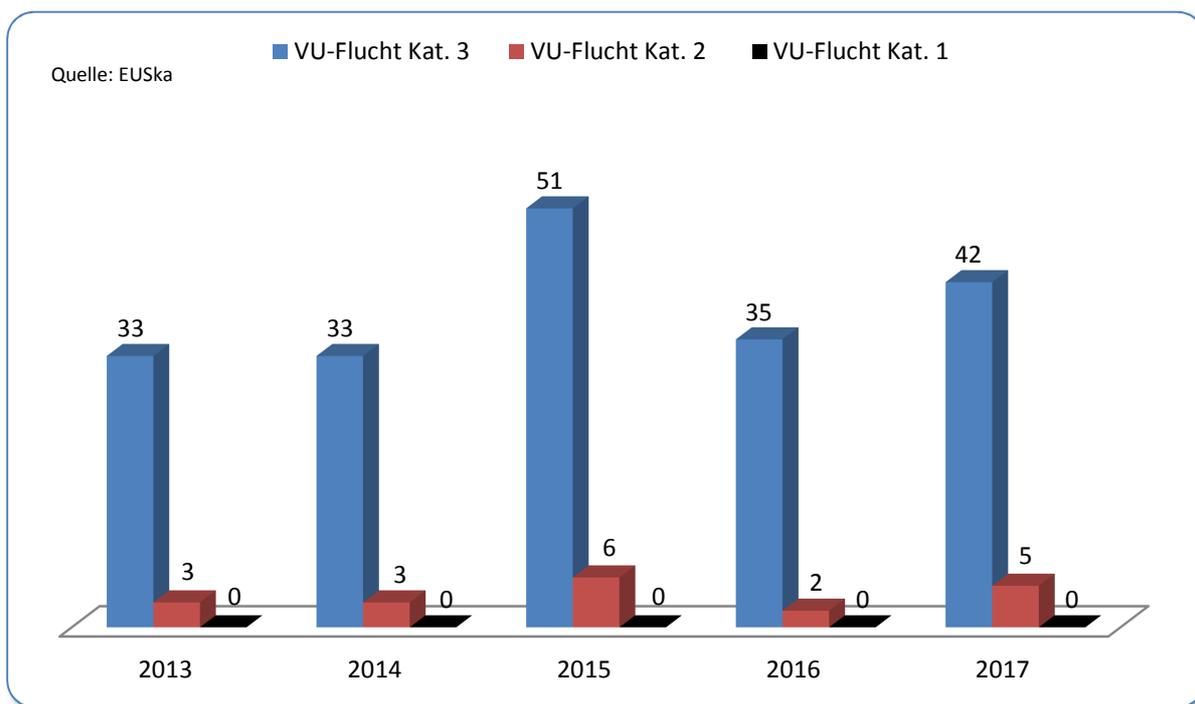
Im Jahr 2017 kam es in Bremerhaven zu insgesamt 994 Verkehrsunfallfluchten und somit zu einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um knapp 7 %. Der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Verkehrsunfälle beträgt 22,5 %.



### Verkehrsunfälle und Verkehrsunfallfluchten in den Jahren 2013-2017

Betrachtet man die Entwicklung der Verkehrsunfallfluchten im Zeitraum der vergangenen fünf Jahre stellt man fest, dass der Anteil der Unfallfluchten gegenüber der Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle durchgängig 21-22% beträgt.

Bei den Verkehrsunfallfluchten, die 2017 in Bremerhaven stattfanden, wurden 47 Personen verletzt. Nachfolgendes Diagramm gibt Aufschluss über die Entwicklung der Unfallfluchten mit tödlich Verletzten (Kat.1), Schwerverletzten (Kat.2) und Leichtverletzten (Kat.3) in den vergangenen fünf Jahren.



#### Verkehrsunfallfluchten mit tödlich Verletzten (Kat.1), Schwerverletzten (Kat.2) und Leichtverletzten (Kat.3) in den Jahren 2013-2017

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Schwer- und Leichtverletzten ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Bei den 47 Verkehrsunfallfluchten der Kat. 2 und 3 in 2017 wurden 44 Personen leicht und 5 Personen schwer verletzt.

Bei 95 % aller erfassten Verkehrsunfallfluchten (Kat. 1-6) lag ausschließlich ein Sachschaden vor.

## 7. Unfallhäufungsstellen



Verkehrsunfall zwischen zwei Pkw am Brennpunkt Stresemannstraße / Grimsbystraße

Bei der Analyse der Verkehrsunfälle werden auch Unfallhäufungsstellen ermittelt. Im Folgenden werden die drei Kreuzungen vorgestellt, an denen es in Bremerhaven zu den meisten Unfällen gekommen ist.

2017 ereigneten sich im Kreuzungsbereich Stresemannstraße / Grimsbystraße 55 Verkehrsunfälle mit insgesamt 7 Verletzten. An der Kreuzung Borriesstraße / Columbusstraße kam es zu insgesamt 35 Unfällen mit 10 Verletzten. An der Örtlichkeit Cherbourger Straße / Langer Landstraße ereigneten sich 34 Verkehrsunfälle mit 12 Verletzten.

## 7.1 Stresemannstraße / Grimsbystraße

Unfallzahlen		
2015	2016	2017
32	36	55

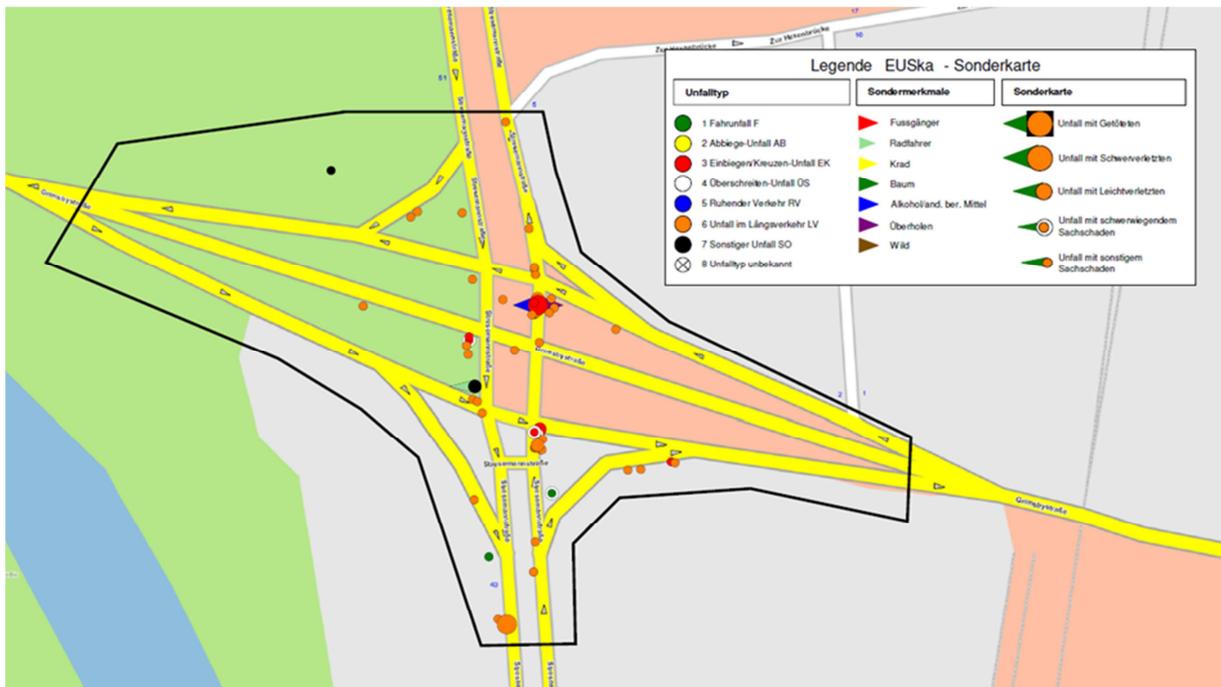
Verkehrsunfälle nach...

...Unfallkategorien	
Anzahl Kategorie 1:	
Anzahl Kategorie 2:	2
Anzahl Kategorie 3:	5
Anzahl Kategorie 4:	4
Anzahl Kategorie 5:	44
Anzahl Kategorie 6:	

...Altersklassen	
Kinder (0-14)	
Jugendliche (15-17)	
Junge Erwachsene (18-24)	14
Erwachsene (25-64)	76
Senioren (65+)	16

...Verkehrsbeteiligung	
Fußgänger	
Radfahrer	
Pedelec-Fahrer	1
Pkw-Führer/Insassen	98
Lkw-Führer/Insassen	6
Krad-Nutzer (Vers.-Kz.)	
Krad-Nutzer (amtl. Kz)	
ÖPNV-Fahrer/Insassen	1
Ohne Angaben	
Sonstige VK-Beteiligung	2

...Unfallursache	
Alkohol	1
Drogen	2
Fahrbahnbenutzung	
Geschwindigkeit	
Abstand	56
Überholen	
Fahstreifenwechsel	20
Vorfahrt, Vorrang	18
Abbiegen, Wenden, Rückw.	
Andere Fehler	11
Ohne Angaben	
Sonstige Unfallursachen	



## 7.2 Borriesstraße / Columbusstraße

Unfallzahlen		
2015	2016	2017
17	16	35

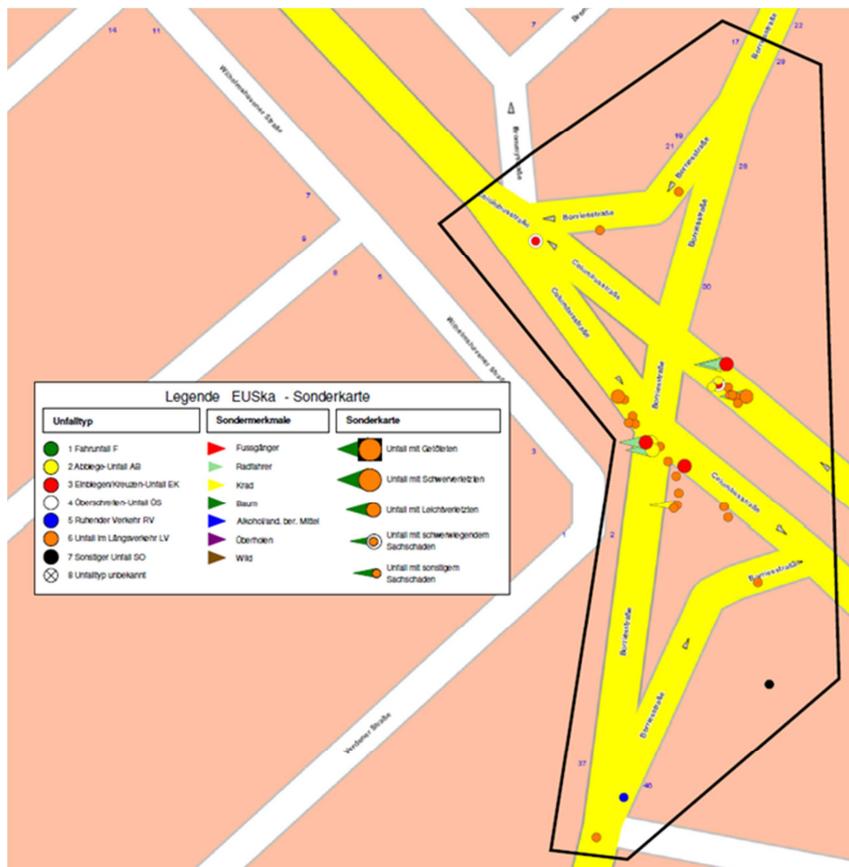
Verkehrsunfälle nach...

...Unfallkategorien	
Anzahl Kategorie 1:	
Anzahl Kategorie 2:	
Anzahl Kategorie 3:	8
Anzahl Kategorie 4:	2
Anzahl Kategorie 5:	25
Anzahl Kategorie 6:	

...Altersklassen	
Kinder (0-14)	
Jugendliche (15-17)	2
Junge Erwachsene (18-24)	8
Erwachsene (25-64)	50
Senioren (65+)	8

...Verkehrsbeteiligung	
Fußgänger	
Radfahrer	6
Pedelec-Fahrer	
Pkw-Führer/Insassen	56
Lkw-Führer/Insassen	5
Krad-Nutzer (Vers.-Kz.)	
Krad-Nutzer (amtl. Kz)	1
ÖPNV-Fahrer/Insassen	
Ohne Angaben	
Sonstige VK-Beteiligung	2

...Unfallursache	
Alkohol	
Drogen	
Fahrbahnbenutzung	
Geschwindigkeit	
Abstand	18
Überholen	
Fahstreifenwechsel	19
Vorfahrt, Vorrang	5
Abbiegen, Wenden, Rückw.	20
Andere Fehler	8
Ohne Angaben	
Sonstige Unfallursachen	



### 7.3 Cherbourger Straße / Langener Landstraße

Unfallzahlen		
2015	2016	2017
23	29	34

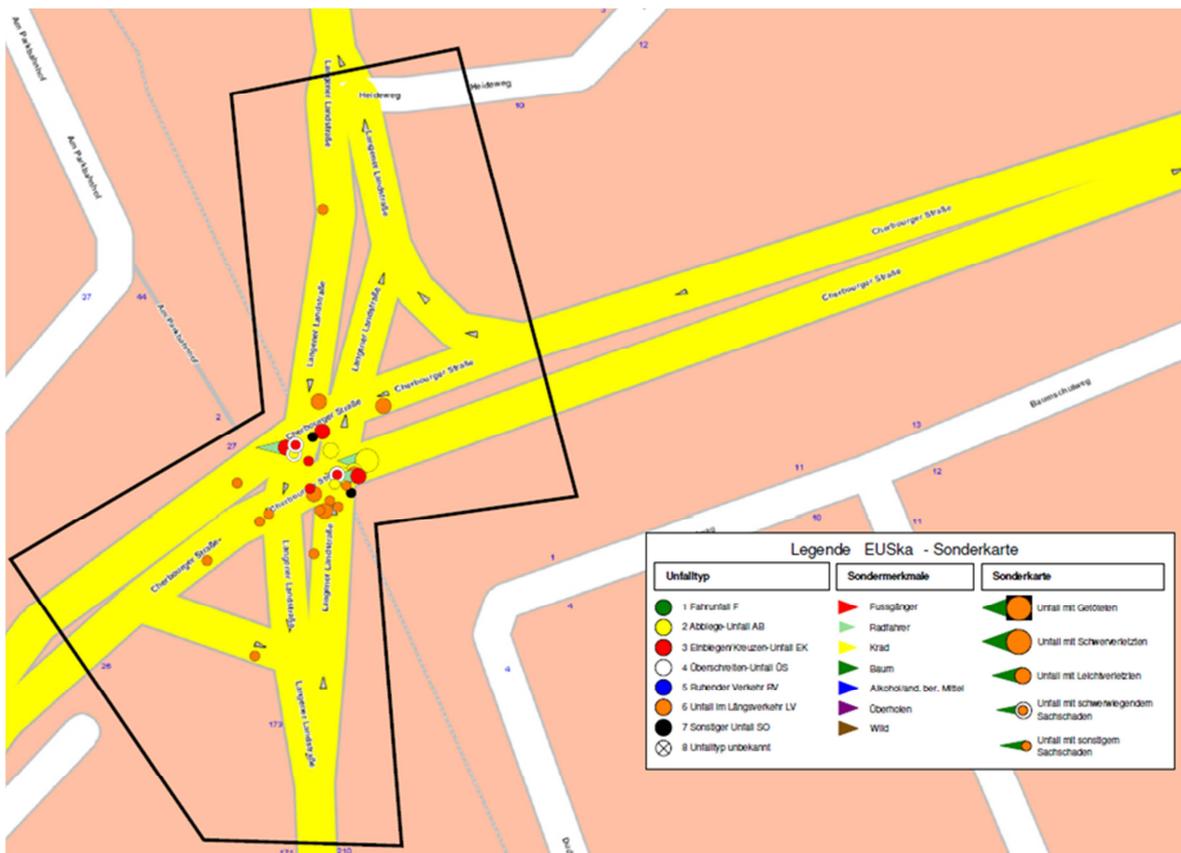
Verkehrsunfälle nach...

...Unfallkategorien	
Anzahl Kategorie 1:	
Anzahl Kategorie 2:	1
Anzahl Kategorie 3:	11
Anzahl Kategorie 4:	4
Anzahl Kategorie 5:	18
Anzahl Kategorie 6:	

...Altersklassen	
Kinder (0-14)	
Jugendliche (15-17)	1
Junge Erwachsene (18-24)	5
Erwachsene (25-64)	53
Senioren (65+)	7

...Verkehrsbeteiligung	
Fußgänger	
Radfahrer	4
Pedelec-Fahrer	
Pkw-Führer/Insassen	55
Lkw-Führer/Insassen	7
Krad-Nutzer (Vers.-Kz.)	
Krad-Nutzer (amtl. Kz)	
ÖPNV-Fahrer/Insassen	
Ohne Angaben	
Sonstige VK-Beteiligung	1

...Unfallursache	
Alkohol	
Drogen	
Fahrbahnbenutzung	
Geschwindigkeit	
Abstand	30
Überholen	
Fahrstreifenwechsel	
Vorfahrt, Vorrang	6
Abbiegen, Wenden, Rückw.	22
Andere Fehler	7
Ohne Angaben	
Sonstige Unfallursachen	2



Impressum

---

## Impressum

### **Herausgeber:**

Ortspolizeibehörde Bremerhaven  
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31  
27576 Bremerhaven

### **Redaktion:**

Ortspolizeibehörde Bremerhaven  
Sachgebiet Verkehrsdienste

Tel.: +49 (471) 953 3142

E-Mail: [verkehr@polizei.bremerhaven.de](mailto:verkehr@polizei.bremerhaven.de)